

MODULHANDBUCH

für die Studiengänge

Lehramt an beruflichen Schulen (LAB),
Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG),
Lehramt an Hauptschulen und Gesamtschulen (LAH) und
Lehramt an Realschulen und Gesamtschulen (LAR)

im
FACH DEUTSCH

(Stand: 1. Mai.2007)

Übersicht über die Module des Studiengangs DEUTSCH FÜR DAS LEHRAMT AN BERUFLICHEN SCHULEN

GRUNDLAGENMODULE

GRUNDLAGENMODULE			CP
A	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft		
	GK1 Grundbegriffe + Tutorium		4
	GK2 Textanalyse		3
			7
B2	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters		
	VL Literatur des Mittelalters		3
	PS Lektüre mittelhochdeutscher Texte		4
			7
C	Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft		
	VL Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft		3
	GK1 Grammatik + Tutorium		4
	GK2 Pragmatik		3
			10

AUFBAUMODULE

AUFBAUMODULE			
↙ wahlweise ↘			
D1	Geschichte der deutschen Literatur und Kultur 1500-1800	E1	Geschichte d. dt. Literatur u. Kultur nach 1800 (einschl. Medien)
	VL zur Literatur und Kultur 1500-1800	3	VL Literatur und Kultur nach 1800
			3
	PS Literatur und Kultur 1500-1800	4	PS zur Literatur und Kultur nach 1800
			4
			7
↙ wahlweise ↘			
F2	Aufbaumodul Sprachwissenschaft 2 (Pragmatik/Grammatik)	F3	Aufbaumodul Sprachwissenschaft 3 (Pragmatik/Grammatik)
	PS Grammatik	3	PS Semantik/Pragmatik
			3
	PS Semantik/Pragmatik	4	PS Grammatik
			4
			7

VERTIEFUNGSMODULE

VERTIEFUNGSMODULE				
↙ gemäß Wahl bei D und E ↘				
H2	Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht II (nach D)	H3	Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht III (nach E)	
	VL Theorievorlesung	3	VL Theorievorlesung	3
	PS Literaturdidaktik	3	HS Literatur 1500-1800 [nach E1]	7
	HS Literatur nach 1800 [nach D1]	7	PS Literaturdidaktik	3
				10
				3
↙ gemäß Wahl bei F2 und F3 ↘				
P6	Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht VI (nach F2)	P5	Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht V (nach F3)	
	HS Strukturbeschreibung d.Dt.	7	HS Text+Diskurs	7
	PS Sprachdidaktik	3	PS Sprachdidaktik	3
	HS Sprachgeschichte	5	HS Sprachgeschichte	5
				12
				3
T	Deutsch als Zweitsprache			
	VL Spracherwerbtheorien und Mehrsprachigkeit			1
	Ü Übung zur Sprachlehr- und lernforschung			2
				3

FACHDIDAKTISCHE MODULE

FACHDIDAKTISCHE MODULE			
FD1	Lernen und Reden		
	VL Einführung in Sprechwissenschaft und Sprecherziehung		1
	Ü Sprecherziehung		1
			2
FD2	Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch		
	Übung: Grundlagen der Didaktik des Deutschunterrichts (gfls. getrennt nach Literatur- und Sprachdidaktik, dann je 1 CP)		2
			2
FD3	Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis I		
	Praktikum: Semesterbegleitendes Schulpraktikum (15 Tage)		4
	Übung: Vor- und Nachbereitung des Praktikums		3
			7
FD4	Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis II		
	Praktikum: Vierwöchiges Schulpraktikum		6
	Kolloquium: Vor- und Nachbereitung des Praktikums (gfls. getrennt nach Literatur- und Sprachdidaktik; dann je 1 SWS)		2
			8
Summe CP			88
W2	Examensarbeit		22
CP gesamt			110

Übersicht über die Module des Studiengangs DEUTSCH FÜR DAS LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

GRUNDLAGENMODULE				CP
A	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft			
	GK1 Grundbegriffe + Tutorium			4
	GK2 Textanalyse			3
				7
	↙ wahlweise ↘			
B3	Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters I	B4	Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters II	
	VL Literatur des Mittelalters	3 VL Historische Sprachwissenschaft		3
	PS Lektüre mittelhochdt. Texte	4 PS Geschichte der dt. Sprache		4
	PS Geschichte der dt. Sprache	4 PS Lektüre mittelhochdt. Texte		4
				11
C	Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft			
	VL Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft			3
	GK1 Grammatik + Tutorium			4
	GK2 Pragmatik			3
				10

AUFBAUMODULE									
SP Literaturwissenschaft		↙ wahlweise ↘		← wahlweise →		↘ wahlweise ↙		SP Sprachwissenschaft	
D2	Geschichte der deutschen Literatur und Kultur 1500-1800	E2	Geschichte der deutschen Literatur und Kultur nach 1800			D1	Geschichte der deutschen Literatur und Kultur 1500-1800	E1	Geschichte d. dt. Literatur u. Kultur nach 1800
	VL zur Literatur und Kultur 1500-1800	3	VL Literatur und Kultur nach 1800	3		VL zur Literatur und Kultur 1500-1800	3	VL Literatur und Kultur nach 1800	3
	PS Literatur und Kultur 1500-1800	4	PS zur Literatur und Kultur nach 1800	4		PS Literatur und Kultur 1500-1800	4	PS zur Literatur und Kultur nach 1800	4
	PS zur Literatur und Kultur nach 1800	4	PS Literatur und Kultur 1500-1800	4					7
				11					
	↙ wahlweise ↘					↙ wahlweise ↘			
F4	Aufbaumodul Sprachwissenschaft 4 (Schwerpunkt Semantik/Pragm.)	F5	Aufbaumodul Sprachwissenschaft 5 (Schwerpunkt Grammatik)						
	VL Semantik/Pragmatik	3	VL Grammatik	3					
	PS Grammatik	3	PS Grammatik	4					
	PS Semantik/Pragmatik	4	PS Semantik/Pragmatik	3					
				10					

Werden die Module D1 oder E1 gewählt, müssen im Modul P die Varianten P1 oder P2 sowie zusätzlich das Modul Q (Q1 oder Q2) absolviert werden. Alle übrigen Module wie im Schwerpunkt Literaturwissenschaft (linke Spalte)

VERTIEFUNGSMODULE				
↙ gemäß Wahl bei D und E ↘				
H2	Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht II (nach D)	H3	Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht III (nach E)	
	VL Theorievorlesung	3	VL Theorievorlesung	3
	PS Literaturdidaktik	3	HS Literatur 1500-1800 [nach E]	7
	HS Literatur nach 1800 [nach D]	7	PS Literaturdidaktik	3
				10
				3

		↙ wahlweise ↘			
K2	Hist. Fragestell. zur Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte	L2	System. Fragestell. zur Literatur-, Kultur- u. Mediengeschichte		
	VL Hist. Fragestellungen	3	VL Syst. Fragestellungen	3	
	HS Hist. Fragest. nach 1700	7	HS Hist. Fragest. MA/vor 1700	7	
	HS Syst. Fragest. MA/vor 1700	7	HS Syst. Fragest. nach 1700	7	17

		↙ wahlweise ↘			
P3	Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht III	P4	Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht IV		
	HS Text+Diskurs	7	HS Strukturbeschreibung d.Dt.	7	
	PS Sprachdidaktik	3	PS Sprachdidaktik	3	
	HS Strukturbeschreibung d.Dt.	7	HS Text+Diskurs	7	14 3

		↙ wahlweise ↘			
P1	Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht I	P2	Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht II		
	HS Text+Diskurs	7	HS Strukturbeschreibung d.Dt.	7	
	PS Sprachdidaktik	3	PS Sprachdidaktik	3	7 3

		↙ gemäß Wahl bei P1 und P2 ↘			
Q1	Systematische und historische Fragestellungen der Sprachwissenschaft I (nach P1)	Q2	Systematische und historische Fragestellungen der Sprachwissenschaft II (nach P2)		
	HS Strukturbeschr. d. Deutschen	6	HS Text und Diskurs	6	
	HS Sprachgeschichte	5	HS Sprachgeschichte	5	11

FACHDIDAKTISCHE MODULE

FD1	Lernen und Reden			
	VL Einführung in Sprechwissenschaft und Sprecherziehung	1		
	Ü Sprecherziehung	1		2
FD2	Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch			
	Übung: Grundlagen der Didaktik des Deutschunterrichts (gfls. getrennt nach Literatur- und Sprachdidaktik, dann je 1 CP)	2		2
FD3	Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis I			
	Praktikum: Semesterbegleitendes Schulpraktikum (15 Tage)	4		
	Übung: Vor- und Nachbereitung des Praktikums (gfls. getrennt nach Literatur- und Sprachdidaktik; dann je 1 SWS)	3		7
FD4	Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis II			
	Praktikum: Vierwöchiges Schulpraktikum	6		
	Kolloquium: Vor- und Nachbereitung des Praktikums (gfls. getrennt nach Literatur- und Sprachdidaktik; dann je 1 SWS)	2		8
Summe CP		115	90	25
W1	Examensarbeit	22		
		137		

Legende:

- NDLehrangebot der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (3 Professuren)
- NdS Lehrangebot der Neueren deutschen Sprachwissenschaft (2 Professuren)
- ÄdPh Lehrangebot der Älteren deutschen Philologie (1 Professur)
- DAF/DAZ Lehrangebot zu Deutsch als Fremdsprache (1 Professur)
- Lehrangebot zur Fachdidaktik sowie zu Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (1 Mitarbeiter)
- NDLehr/ÄdPh Veranstaltungen, die von der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie abgehalten werden können (Verhältnis ca.: 3:1)
- NDLehr/ÄdPh Veranstaltungen, die von der Neueren deutschen Sprachwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie abgehalten werden können (Verhältnis ca.: 3:1)

Übersicht über die Module des Studiengangs DEUTSCH FÜR DAS LEHRAMT AN REALSCHULEN

GRUNDLAGENMODULE

GRUNDLAGENMODULE		CP
A	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft	
	GK1 Grundbegriffe + Tutorium	4
	GK2 Textanalyse	3
		7
B2	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters	
	VL Literatur des Mittelalters	3
	PS Lektüre mittelhochdeutscher Texte	4
		7
C	Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft	
	VL Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft	3
	GK1 Grammatik + Tutorium	4
	GK2 Pragmatik	3
		10

AUFBAUMODULE

↙ wahlweise ↘

D1	Geschichte der deutschen Literatur und Kultur 1500-1800	E1	Geschichte d. dt. Literatur u. Kultur nach 1800 (einschl. Medien)	
	VL zur Literatur und Kultur 1500-1800	3	VL Literatur und Kultur nach 1800	3
	PS Literatur und Kultur 1500-1800	4	PS zur Literatur und Kultur nach 1800	4
				7

↙ wahlweise ↘

F2	Aufbaumodul Sprachwissenschaft 2 (Pragmatik/Grammatik)	F3	Aufbaumodul Sprachwissenschaft 3 (Pragmatik/Grammatik)	
	PS Grammatik/Orthographie	3	PS Semantik/Pragmatik	3
	PS Semantik/Pragmatik	4	PS Grammatik/Orthographie	4
				7

VERTIEFUNGSMODULE

↙ gemäß Wahl bei D und E ↘

H2	Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht II (nach D)	H3	Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht III (nach E)	
	VL Theorievorlesung	3	VL Theorievorlesung	3
	PS Literaturdidaktik	3	HS Literatur 1500-1800 [nach E1]	7
	HS Literatur nach 1800 [nach D1]	7	PS Literaturdidaktik	3
				10
				3

↙ gemäß Wahl bei F2 und F3 ↘

P6	Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht VI (nach F2)	P5	Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht V (nach F3)	
	HS Strukturbeschreibung d.Dt.	7	HS Text+Diskurs	7
	PS Sprachdidaktik	3	PS Sprachdidaktik	3
	HS Sprachgeschichte	5	HS Sprachgeschichte	5
				12
				3

T	Deutsch als Zweitsprache	
	VL Spracherwerbtheorien und Mehrsprachigkeit	1
	Ü Übung zur Sprachlehr- und lernforschung	2
		3

FACHDIDAKTISCHE MODULE

FD1	Lernen und Reden	
	VL Einführung in Sprechwissenschaft und Sprecherziehung	1
	Ü Sprecherziehung	1
		2
FD2	Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch	
	Übung: Grundlagen der Didaktik des Deutschunterrichts (gfls. getrennt nach Literatur- und Sprachdidaktik, dann je 1 CP)	2
		2
FD3	Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis I	
	Praktikum: Semesterbegleitendes Schulpraktikum (15 Tage)	4
	Übung: Vor- und Nachbereitung des Praktikums	3
		7
FD4	Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis II	
	Praktikum: Vierwöchiges Schulpraktikum	6
	Kolloquium: Vor- und Nachbereitung des Praktikums (gfls. getrennt nach Literatur- und Sprachdidaktik; dann je 1 SWS)	2
		8
Summe CP		88
W3	Examensarbeit	16
CP gesamt		104

DEUTSCH FÜR DAS LEHRAMT AN HAUPT- UND GESAMTSCHULEN

GRUNDLAGENMODULE

GRUNDLAGENMODULE			CP
A	Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft		
	GK1 Grundbegriffe + Tutorium		4
	GK2 Textanalyse		3
			7
B2	Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters		
	VL Literatur des Mittelalters		3
	PS Lektüre mittelhochdeutscher Texte		4
			7
C	Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft		
	VL Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft		3
	GK1 Grammatik + Tutorium		4
	GK2 Pragmatik		3
			10

AUFBAUMODULE

↙ wahlweise ↘				
D1	Geschichte der deutschen Literatur und Kultur 1500-1800	E1	Geschichte d. dt. Literatur u. Kultur nach 1800 (einschl. Medien)	
	VL zur Literatur und Kultur 1500-1800	3	VL Literatur und Kultur nach 1800	3
	PS Literatur und Kultur 1500-1800	4	PS zur Literatur und Kultur nach 1800	4
				7
↙ wahlweise ↘				
F2	Aufbaumodul Sprachwissenschaft 2 (Pragmatik/Grammatik)	F3	Aufbaumodul Sprachwissenschaft 3 (Pragmatik/Grammatik)	
	PS Grammatik/Orthographie	3	PS Semantik/Pragmatik	3
	PS Semantik/Pragmatik	4	PS Grammatik/Orthographie	4
				7

VERTIEFUNGSMODULE

↙ gemäß Wahl bei D und E ↘						
H2	Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht II (nach D)	H3	Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht III (nach E)			
	VL Theorievorlesung	3	VL Theorievorlesung	3		
	PS Literaturdidaktik	3	HS Literatur 1500-1800 [nach E1]	7		
	HS Literatur nach 1800 [nach D1]	7	PS Literaturdidaktik	3	10	
					3	
↙ gemäß Wahl bei F2 und F3 ↘						
P6	Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht VI (nach F2)	P5	Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht V (nach F3)			
	HS Strukturbeschreibung d.Dt.	7	HS Text+Diskurs	7		
	PS Sprachdidaktik	3	PS Sprachdidaktik	3		
	HS Sprachgeschichte	5	HS Sprachgeschichte	5	12	
					3	
T	Deutsch als Zweitsprache					
	VL Spracherwerbtheorien und Mehrsprachigkeit			1		
	Ü Übung zur Sprachlehr- und lernforschung			2	3	
FD1	Lernen und Reden					
	VL Einführung in Sprechwissenschaft und Sprecherziehung			1		
	Ü Sprecherziehung			1	2	
FD2	Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch					
	Übung: Grundlagen der Didaktik des Deutschunterrichts (gfls. getrennt nach Literatur- und Sprachdidaktik, dann je 1 CP)			2	2	
FD3	Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis I					
	Praktikum: Semesterbegleitendes Schulpraktikum (15 Tage)			4		
	Übung: Vor- und Nachbereitung des Praktikums			3	7	
FD4	Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis II					
	Praktikum: Vierwöchiges Schulpraktikum			6		
	Kolloquium: Vor- und Nachbereitung des Praktikums (gfls. getrennt nach Literatur- und Sprachdidaktik; dann je 1 SWS)			2	8	
Summe CP				88	63	25
W4	Examensarbeit			16		
CP gesamt				104		

Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft					A
Studiensemester 1-2	Regelstudiensem. 2	Turnus (1) Grundkurs I und Tutorium (oT) finden nur im WS statt (2) Grundkurs II findet nur im SS statt.	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortlicher	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, z.Zt. Ralf Georg Bogner, Manfred Engel (Vertreter: Bernd Auerochs), Anke-Marie Lohmeier
Dozent/inn/en	Wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik Hauptfach - BA Germanistik Nebenfach - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	Grundkurs Literaturwissenschaft I und Tutorium: keine Grundkurs Literaturwissenschaft II: vorherige Teilnahme an Grundkurs Literaturwissenschaft I und Tutorium
Leistungskontrollen / Prüfungen	<p>Grundkurs Literaturwissenschaft I:</p> (1) Bibliographische Hausaufgabe (u) (2) Abschlussklausur (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Grundkurs Literaturwissenschaft I: 2 SWS (3 CP) (2) Tutorium zum Grundkurs I 2 SWS (1 CP) (3) Grundkurs Literaturwissenschaft II: 2 SWS (3 CP)
Arbeitsaufwand	<p>Grundkurs Literaturwissenschaft I: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Bibliographische Hausaufgabe: 10 Stunden Klausurvorbereitung: 20 Stunden</p> <p>Tutorium: Workload insgesamt: 30 Stunden Präsenz: 30 Stunden</p> <p>Grundkurs Literaturwissenschaft II: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden</p>

Modulnote Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen (Klausuren in Grundkurs I und Grundkurs II) errechnet, indem die beiden Klausurnoten gemittelt werden.

Lernziele / Kompetenzen

- Das Grundlagenmodul A bietet eine Einführung in die Gegenstände, Aufgaben und Arbeitsweisen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft.
- Erarbeitet werden Kenntnisse und Analysekatogorien, die dazu dienen, sich mit Primär- und Sekundärliteratur kritisch auseinanderzusetzen. Beides ist die Voraussetzung für die Textinterpretation, wie sie in späteren Seminaren praktiziert und eingeübt wird.
- Die Studierenden erwerben ein Bewusstsein für den Aufbau und den Konstruktcharakter literarischer Texte: Diese stehen immer in bestimmten literatur- und sozialgeschichtlichen, medialen, gattungspoetischen und ästhetischen Kontexten, deren Erarbeitung und Reflexion zentral ist für ein intersubjektiv nachprüfbares und möglichst adäquates Verstehen insbesondere historisch zurückliegender literarischer Werke.
- Neben solchen allgemeinen Verständnisvoraussetzungen geht es um den Erwerb propädeutischen Grundlagenwissens, das die Entwicklung einer fachsprachlichen Beschreibungs- und Erklärungskompetenz fundiert. Dazu gehört insbesondere die Einübung in die wissenschaftlich-terminologisch korrekte Beschreibung literarischer Formen und Strukturen und ihre Anwendung bei der Erschließung literarischer Texte.
- Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitstechniken der germanistischen Literaturwissenschaft kennen, werden vertraut gemacht mit den wichtigsten fachspezifischen Nachschlagewerken und machen erste Erfahrungen mit dem eigenständigen Recherchieren und Bibliographieren von Forschungsliteratur.

Inhalt

Das Grundlagenmodul „Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft“ vermittelt Basiswissen in folgenden Bereichen:

- Fiktionalität, Literarizität
- Grundlagen der Textkritik und Editionstechnik
- Rhetorik
- Gattungen und Schreibweisen
- Verslehre
- Bauelemente lyrischer Texte
- Bauelemente dramatischer Texte
- Bauelemente epischer Texte
- Grundlagen der Textinterpretation
- Bibliographieren und Recherchieren
- Literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und Argumentationsweisen

Der Erwerb fachspezifischer analytischer Kompetenzen und der entsprechenden Terminologie geht einher mit der exemplarischen Interpretation literarischer Texte, die die drei Hauptgattungen Lyrik, Epik und Dramatik abdecken. Dabei sollen die eingehender interpretierten Texte in einem historischen Zusammenhang stehen (etwa durch die Zugehörigkeit zur gleichen Epoche oder Stilrichtung), um einen ersten Zugang zu literargeschichtlichen Fragestellungen zu eröffnen.

Die systematische Vermittlung von Analysekatogorien und Fachsprachenkompetenz steht im Mittelpunkt von Grundkurs I. Wissenschaftliche Arbeitstechniken werden vorzugsweise im obligatorischen Tutorium eingeübt, das zugleich der begleitenden Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung des in Grundkurs I behandelten Stoffs dient. Die historisch vertiefende und an Einzeltexten exemplifizierende Interpretation erfolgt überwiegend im Grundkurs II.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache: Deutsch

Literaturhinweise: Zur Erarbeitung des Grundlagenwissens steht ein fachrichtungsinternes Skript zur Verfügung. Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Die Anmeldung erfolgt nach der obligatorischen Einführungsveranstaltung für Studienanfänger; nähere Einzelheiten werden dort mitgeteilt.

Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters					B2
Studiensem. BA HF: 3-4 LAB, LAR, LAH: 2-3	Regelstudiensem. BA HF: 2-4 LAB, LAR, LAH: 3	Turnus (1) VL: SS (2) Das PS findet in der Regel in je- dem Semester statt.	Dauer 2 Semester	SWS 4 SWS	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche Sprachgeschichte, z.Zt. Prof. Dr. Wolfgang Haubrichs
Dozent/inn/en	Mitarbeiter und Lehrbeauftragte der germanistischen Abteilung Ältere deutsche Philologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik Hauptfach - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Realschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	Proseminar: Vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung, da der Stoff der Vorlesung im Proseminar abgeprüft wird (s.u.)
Leistungskontrollen / Prüfungen	Der Stoff der Vorlesung Literatur des Mittelalters wird im Rahmen des Proseminars Lektüre mittelhochdeutscher Texte geprüft. Die Prüfung besteht aus zwei Teilen: (1) Klausur (mit Übersetzung) (b) (2) mündliche Prüfung zur VL Literatur des Mittelalters und den im Proseminar gelesenen Texten (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Literatur des Mittelalters 2 SWS (3 CP) (2) Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte 2 SWS (4 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden Proseminar: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 20 Stunden Vorbereitung Klausur: 10 Stunden Vorbereitende Lektüre: 60 Stunden
Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der mündlichen Prüfung (Vorlesung) und der Klausur (Proseminar) im Verhältnis von 3 zu 4.

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul B2 gibt eine in zwei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge der deutschen Literatur sowie ihrer Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter.

Die **Vorlesung Literatur des Mittelalters** vermittelt

- Kenntnisse früher Texte des Deutschen und erarbeitet Kompetenzen zu ihrem Verständnis als Vorläufern eigener und gegenwärtiger literarisch-kultureller Verhaltens- und Kommunikationsformen
- Grundkenntnisse zur Epochengliederung der frühen deutschen Literaturgeschichte und der Gattungsstrukturen mittelalterlicher Literatur (vom 8.-15. Jahrhundert einschließlich)
- Grundkenntnisse der sozial- und kulturgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Literatur des Mittelalters textuell und ästhetisch entfaltet

Das **Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte** vermittelt und übt die hermeneutische Kompetenz der Studierenden im Umgang mit historischen literarischen Formen. Im Vordergrund steht die dazu notwendige Vermittlung von Kenntnissen der literarisch wichtigsten Sprachperiode des Mittelalters, in Lexik und Grammatik sowie die Heranführung der Studierenden an die Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter.

Inhalt

Die **Vorlesung Literatur des Mittelalters** gibt in Auswahl und am Beispiel qualitativ herausgehobener Texte Einblicke in

- die Perioden volkssprachiger Dichtung und ihrer Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter
- die Verflechtung und Funktion literarischer Produktion in unterschiedlichen Kommunikationsgemeinschaften sowie ihrer Rolle in mittelalterlicher Gesellschaftsbildung
- die Geschichte unterschiedlicher poetisch-rhetorischer Mittel der Gattungskonstitution und literarischen Formenbildung

Im **Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte** werden exemplarisch ‚klassische‘ Texte des deutschen Hochmittelalters in Auswahl gelesen (z. B. Artusromane; Minnesang; novellenartige Märendichtung wie Wernhers ‚Helmbrecht‘; Tierdichtung wie ‚Reinhart Fuchs‘). Dabei werden Einblicke in die poetische Struktur der Texte, ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung gegeben. Das Seminar ist gleichzeitig eine Einführung in die grammatischen und lexikalischen Grundlagen des Mittelhochdeutschen.

Weitere Informationen

Die Vorlesung Literatur des Mittelalters findet in jedem Sommersemester statt, wird in der Regel aber auch im Wintersemester angeboten.

Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters I					B3
Studiensem. 2-4	Regelstudiensem. 3-4	Turnus (1) VL: SS (2) Die Proseminare finden in der Re- gel in jedem Se- mester statt.	Dauer 3 Semester	SWS 6 SWS	ECTS-Punkte 11

Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche Sprachgeschichte, z.Zt. Prof. Dr. Wolfgang Haubrichs						
Dozent/inn/en	Mitarbeiter und Lehrbeauftragte der mit Sprachgeschichte befassten germanistischen Abteilungen (Ältere deutsche Philologie und Neue deutsche Sprachwissenschaft)						
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik Nebenfach - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG)						
Zulassungsvoraussetzungen	Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung, da der Stoff der Vorlesung im Proseminar abgeprüft wird (s.u.)						
Leistungskontrollen / Prüfungen	Der Stoff der Vorlesung Literatur des Mittelalters wird im Rahmen des Proseminars Lektüre mittelhochdeutscher Texte geprüft. Die Prüfung besteht aus zwei Teilen: (1) Klausur (mit Übersetzung) (b) (2) mündliche Prüfung zur Literatur des Mittelalters und den im Proseminar gelesenen Texten (b) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: (3) Referat oder Arbeitspapier (u) (4) Klausur (b)						
Lehrveranstaltungen / SWS	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 70%;">(1) Vorlesung Literatur des Mittelalters</td> <td style="text-align: right;">2 SWS (3 CP)</td> </tr> <tr> <td>(2) Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte</td> <td style="text-align: right;">2 SWS (4 CP)</td> </tr> <tr> <td>(3) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache</td> <td style="text-align: right;">2 SWS (4 CP)</td> </tr> </table>	(1) Vorlesung Literatur des Mittelalters	2 SWS (3 CP)	(2) Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte	2 SWS (4 CP)	(3) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache	2 SWS (4 CP)
(1) Vorlesung Literatur des Mittelalters	2 SWS (3 CP)						
(2) Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte	2 SWS (4 CP)						
(3) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache	2 SWS (4 CP)						
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden</p> <p>Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 20 Stunden Vorbereitung Klausur: 10 Stunden Vorbereitende Lektüre: 60 Stunden</p> <p>Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Vorbereitung Klausur: 30 Stunden</p>						

Modulnote Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der mündlichen Prüfung (Vorlesung) und der beiden Klausuren (Proseminar) im Verhältnis von 3:4:4.

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul B 3 gibt eine in drei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge der deutschen Literatur sowie ihre Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter. B3 setzt seinen Schwerpunkt auf die Literaturgeschichte dieser Zeit und vermittelt gleichzeitig Kenntnisse zum System und der Verwendung der diese Literatur tragenden deutschen Sprache.

Die **Vorlesung Literatur des Mittelalters** vermittelt

- Kenntnisse früher Texte des Deutschen und erarbeitet Kompetenzen zu ihrem Verständnis als Vorläufern eigener und gegenwärtiger literarisch-kultureller Verhaltens- und Kommunikationsformen
- Grundkenntnisse zur Epochengliederung der frühen deutschen Literaturgeschichte und der Gattungsstrukturen mittelalterlicher Literatur (vom 8.-15. Jahrhundert einschließlich)
- Grundkenntnisse der sozial- und kulturgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Literatur des Mittelalters textuell und ästhetisch entfaltet

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte:

Das Proseminar vermittelt und übt die hermeneutische Kompetenz der Studierenden im Umgang mit historischen literarischen Formen. Im Vordergrund steht die dazu notwendige Vermittlung von Kenntnissen der literarisch wichtigsten Sprachperiode des Mittelalters, in Lexik und Grammatik sowie die Heranführung der Studierenden an die Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter.

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

Das Proseminar vermittelt Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte und leistet die Entwicklung von Sach- und Verfahrenswissen zur selbständigen Analyse, zur Beschreibung und Erklärung sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz).

Inhalt

Vorlesung Literatur des Mittelalters:

Die Vorlesung gibt in Auswahl und am Beispiel qualitativ herausgehobener Texte Einblicke in

- die Perioden volkssprachiger Dichtung und ihrer Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter
- die Verflechtung und Funktion literarischer Produktion in unterschiedlichen Kommunikationsgemeinschaften sowie ihrer Rolle in mittelalterlicher Gesellschaftsbildung
- die Geschichte unterschiedlicher poetisch-rhetorischer Mittel der Gattungskonstitution und literarischen Formenbildung.

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte:

Im Proseminar werden exemplarisch ‚klassische‘ Texte des deutschen Hochmittelalters in Auswahl gelesen (z. B. Artusromane; Minnesang; novellenartige Maerendichtung wie Wernhers ‚Helmbrecht‘; Tierdichtung wie ‚Reinhart Fuchs‘). Dabei werden Einblicke in die poetische Struktur der Texte, ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung gegeben. Das Seminar ist gleichzeitig eine Einführung in die grammatischen und lexikalischen Grundlagen des Mittelhochdeutschen.

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

Das Proseminar gibt Einblicke in

- exemplarisch ausgewählte Abschnitte, Epochen und relevante Szenarien der deutschen Sprachgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart (z. B. das „Althochdeutsche“; Kontaktbeziehungen zu Latein und Französisch, Entwicklungen des Frühneuhochdeutschen, u. a. m.)
- exemplarisch ausgewählte Beschreibungsebenen historischer Sprachstufen (z. B. Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Onomastik, Sprechakttheorie, u. a. m.)

- spezifische Theorieanwendungen der historischen Sprachwissenschaft (z. B. Sprachwandeltheorien, Grammatikalisierungstheorie) und Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie u. a. m.)

Weitere Informationen

Die Vorlesung Literatur des Mittelalters findet in jedem Sommersemester statt, wird in der Regel aber auch im Wintersemester angeboten.

Begründung für die dreiteilige Struktur des Moduls: Erst die drei Lehrveranstaltungen insgesamt ermöglichen eine inhaltlich konsistente Behandlung des Modulstoffes. Die Verteilung auf drei Semester ist nicht zwingend: Eines der Proseminare kann auch parallel zur Vorlesung besucht werden.

Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters II					B4
Studiensem. 3-5	Regelstudiensem. 5	Turnus (1) VL: WS (2) Die Proseminare finden in der Re- gel in jedem Se- mester statt.	Dauer 3 Semester	SWS 6 SWS	ECTS-Punkte 11

Modulverantwortliche/r	Lehrstuhl für Deutsche Literatur des Mittelalters und deutsche Sprachgeschichte, z.Zt. Prof. Dr. Wolfgang Haubrichs	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter und Lehrbeauftragte der mit Sprachgeschichte befassten germanistischen Abteilungen (Ältere deutsche Philologie und Neue deutsche Sprachwissenschaft)	
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik Nebenfach - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG)	
Zulassungsvoraussetzungen	Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung, da der Stoff der Vorlesung im Proseminar abgeprüft wird (s.u.)	
Leistungskontrollen / Prüfungen	Der Stoff der Vorlesung Historische Sprachwissenschaft wird im Rahmen des Proseminars Geschichte der deutschen Sprache (Klausur) geprüft. Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: (1) Referat oder Arbeitspapier (u) (2) Klausur (b) Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: (1) Klausur (b)	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Historische Sprachwissenschaft	2 SWS (3 CP)
	(2) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache	2 SWS (4 CP)
	(3) Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte	2 SWS (4 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung historische Sprachwissenschaft: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Prüfungsvorbereitung: 20 Stunden Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Vorbereitung Klausur: 30 Stunden Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 20 Stunden Vorbereitung Klausur: 10 Stunden Vorbereitende Lektüre: 60 Stunden	

Modulnote Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der gemeinsamen Klausur (Vorlesung und Proseminar) und der Klausur des Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte im Verhältnis von 7:4.

Lernziele / Kompetenzen

Das Modul B 4 gibt eine in drei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge der deutschen Literatur und Sprache sowie ihre Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter. B 4 setzt seinen Schwerpunkt auf die Geschichte der deutschen Sprache des Mittelalters, auf ihre Varianten und weitere Entwicklung. B4 vermittelt gleichzeitig Einblicke in die literarische Gestaltung des frühen Deutschen.

Vorlesung historische Sprachwissenschaft:

Die Vorlesung vermittelt:

- Bewusstsein der historischen Gebundenheit von Sprache und Sprechen sowie der Mechanismen ihres mikro- und makrosystematischen Wandels (Variationswissen)
- Fähigkeiten zur Verortung eigener Sprache sowie ihrer sozialen, dialektalen und situativen Variation in Geschichte und Gegenwart (Variationsfähigkeit und Sinn für sprachliche Angemessenheit)
- theoretisch-methodische Kenntnisse zur Behandlung von Sprache als Gegenstand historischer Sprachwissenschaft (Wissenschaftskompetenz)

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

Das Proseminar vermittelt Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte und leistet die Entwicklung von Sach- und Verfahrenswissen zur selbständigen Analyse, zur Beschreibung und Erklärung sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz).

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte:

Das Proseminar vermittelt und übt die hermeneutische Kompetenz der Studierenden im Umgang mit historischen literarischen Formen. Im Vordergrund steht die dazu notwendige Vermittlung von Kenntnissen der literarisch wichtigsten Sprachperiode des Mittelalters, in Lexik und Grammatik sowie die Heranführung der Studierenden an die Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter.

Inhalt

Vorlesung historische Sprachwissenschaft:

Die Vorlesung gibt einen Überblick

- über die Geschichte des Deutschen vom Germanischen bis zum Gegenwartsdeutschen;
- über linguistische Theoriebildungen zu Laut, Wort und Begriff, Satz, Text, ihren Bedeutungen und Handlungsqualitäten sowie ihren historisch-zeitspezifischen Kontexteinbindungen
- über die Phänomene sich wandelnder Sprache und variierendes Sprechens sowie die diesen Phänomenen unterliegenden Strukturen und Prozesse als Gegenstände linguistischer Konzept- und Theoriebildung

Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:

Das Proseminar gibt Einblicke in

- exemplarisch ausgewählte Abschnitte, Epochen und relevante Szenarien der deutschen Sprachgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart (z. B. das "Althochdeutsche"; Kontaktbeziehungen zu Latein und Französisch, Entwicklungen des Frühneuhochdeutschen, u. a. m.)
- exemplarisch ausgewählte Beschreibungsebenen historischer Sprachstufen (z. B. Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Onomastik, Sprechakttheorie, u. a. m.)
- spezifische Theorieanwendungen der historischen Sprachwissenschaft (z. B. Sprachwandeltheorien, Grammatikalisierungstheorie) und Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie u. a. m.)

Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte:

Im Proseminar werden exemplarisch ‚klassische‘ Texte des deutschen Hochmittelalters in Auswahl gelesen (z. B. Artusromane; Minnesang; novellenartige Maerendichtung wie Wernhers ‚Helmbrecht‘; Tierdichtung wie ‚Reinhart Fuchs‘). Dabei werden Einblicke in die poetische Struktur der Texte, ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung gegeben. Das Seminar ist gleichzeitig eine Einführung in die grammatischen und lexikalischen Grundlagen des Mittelhochdeutschen.

Weitere Informationen

Die Vorlesung historische Sprachwissenschaft findet in jedem Wintersemester statt, wird in der Regel aber auch im Sommersemester angeboten.

Begründung für die dreiteilige Struktur des Moduls: Erst die drei Lehrveranstaltungen insgesamt ermöglichen eine inhaltlich konsistente Behandlung des Modulstoffes. Die Verteilung auf drei Semester ist nicht zwingend: Eines der Proseminare kann auch parallel zur Vorlesung besucht werden.

Einführung in die Neuere deutsche Sprachwissenschaft					C
Studiensem. 1-2	Regelstudiensem. 2	Turnus (1) VL, GK I und Tu- torium finden nur im WS statt (2) GK II findet nur im SS statt	Dauer 2 Semester	SWS 8	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortliche/r	Professoren des Bereichs Neuere deutsche Sprachwissenschaft
Dozent/inn/en	Professoren, Privatdozenten und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen des Bereichs Neuere deutsche Sprachwissenschaft
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik Hauptfach - BA Germanistik Nebenfach - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	(1) keine für Grundkurs Sprachwissenschaft I, die Vorlesung und das Tutorium (2) für Grundkurs Sprachwissenschaft II: vorherige Teilnahme an Grundkurs I und Tutorium
Leistungskontrollen / Prüfungen	180-minütige Abschluss-Klausur (b) mit Fragen aus den drei Veranstaltungen (Vorlesung sowie Grundkurs I und II)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Einführung in die Neuere deutsche Sprachwissenschaft 2 SWS, max. 200 TN, (3 CP) (2) Grundkurs Sprachwissenschaft I 2 SWS, max. 30 TN, (3 CP) (3) Grundkurs Sprachwissenschaft II 2 SWS, max. 30 TN, (3 CP) (4) Tutorium 2 SWS, max. 20 TN, (1 CP)
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung zur Klausur: 30 Stunden</p> <p>Grundkurs Sprachwissenschaft I: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung zur Klausur: 30 Stunden</p> <p>Grundkurs Sprachwissenschaft II: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung zur Klausur: 30 Stunden</p> <p>Tutorium: Workload insgesamt: 30 Stunden Präsenz und Mitarbeit: 30 Stunden</p>
Modulnote	Note der Abschluss-Klausur

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen Überblick über grundlegende Begriffe und Methoden der Sprachwissenschaft. Sie erwerben die Fähigkeit, in den linguistischen Kernbereichen Beschreibungen und einfache Analysen natürlicher sprachlicher Daten selbstständig durchzuführen. Eingübt wird darüber hinaus die Fähigkeit des Argumentierens innerhalb von sprachwissenschaftlichen Theorien.

Inhalt

Vorlesung Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft:

Die Vorlesung führt ein in die Kernbereiche der Linguistik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) und skizziert weitere Teilgebiete wie z. B. Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachverwendung. Am Beispiel des Deutschen wird ein Überblick über Aufbau und Funktion des Sprachsystems vermittelt und Einblick gegeben in die kognitiven, sozialen, regionalen und typologischen Bezüge von Sprache.

Grundkurs Sprachwissenschaft I:

- Syntax des Deutschen (Satzglieder, Topologie, X-bar-Schema)
- Morphologie des Deutschen (Flexion, Wortbildung)
- Phonetik / Phonologie und Orthografie (Lautinventar des Deutschen, phonologische Regeln, orthografische Prinzipien)

Tutorium zu Grundkurs Sprachwissenschaft I:

- Einübung wissenschaftlicher Arbeitstechniken
- Begleitende Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung des in GK I behandelten Stoffs

Grundkurs Sprachwissenschaft II:

- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik)
- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)

Geschichte der deutschen Literatur und Kultur 1500-1800					D1
Studiensem. BA: 2-3 oder 3-4 Lehrämter: 3-4	Regelstudiensem. BA: 3-4 Lehrämter: 4	Turnus Das Modul kann in jedem Semester begonnen werden	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, z.Zt. Ralf Georg Bogner, Manfred Engel (z.Zt. vertreten durch Bernd Auerochs), Anke-Marie Lohmeier
Dozent/inn/en	Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik Hauptfach Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen/Schwerpunkt Sprachwissenschaft (LAG) - Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	(1) vorherige Teilnahme an Modul A und erfolgreicher Abschluss von Grundkurs I in Modul A (2) vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung
Leistungskontrollen / Prüfungen	Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen des Proseminars zur Literatur und Kultur 1500-1800 (Abschlussklausur bzw. Hausarbeit) abgeprüft. Bachelor Germanistik Hauptfach: (1) Referat oder Arbeitspapier (u) (2) Abschlussklausur (b) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b) Sofern hier die Abschlussklausur absolviert wird, muss im Proseminar des E1-Moduls eine Hausarbeit geschrieben werden und umgekehrt. Lehramtsstudiengänge: (1) Referat oder Arbeitspapier (u) (2) schriftliche Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung zur Literatur und Kultur 1500-1800 2 SWS (3 CP) (2) Proseminar zur Literatur und Kultur 1500-1800 2 SWS (4 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Abschlussklausur bzw. Hausarbeit im zugehörigen Proseminar ein) Proseminar: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Bachelor Germanistik Hauptfach: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Vorbereitung Klausur oder Hausarbeit: 30 Stunden

Lehramtsstudiengänge:

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden
Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden
Vorbereitung der Hausarbeit: 30 Stunden

Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Teilprüfung (Abschlussklausur bzw. Hausarbeit)

Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit zur methodisch geleiteten Analyse von Literatur durch Anwendung der in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe
- Theoretische und praktische Fähigkeit zur Erschließung von textkonstitutiven Strukturen
- Fähigkeit zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte
- Kenntnis exemplarischer Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft
- Kenntnis ausgewählter Epochen der Literatur von 1500-1800
- Kenntnis exemplarischer Texte und Autoren der Literatur nach 1800
- Beherrschen wichtiger Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken

Inhalt

Vorlesung und Seminar dienen der Darstellung und Analyse der Literatur von 1500 bis 1800. Aus diesem Zeitraum werden exemplarische Gegenstände ausgewählt.

Die Vorlesung vermittelt deren übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische Zusammenhänge. Berücksichtigung finden dabei z.B. intertextuelle Bezüge, Diskursformationen, kulturelle und historisch-politische Kontexte. Dadurch wird die Befähigung zu geschichtlichem Denken und zur Erkenntnis von Traditionszusammenhängen gefördert, fächerübergreifende Zusammenhänge werden hergestellt.

Das Proseminar vertieft den Vorlesungsstoff an ausgewählten Gegenständen der Literatur von 1500 bis 1800 (Epochen, Themen, Autoren, Werke etc.). Behandelt werden einzelne Texte aus den Bereichen Lyrik, Epik und/oder Dramatik sowie gegenstandsbezogene Theorien (Poetik, Gattungstheorie etc.). Diese dienen zugleich als Übungsmaterial für die praktische Anwendung und Vertiefung des in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiswissens.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet)

Geschichte der deutschen Literatur und Kultur 1500-1800					D2
Studiensem. 3-4	Regelstudiensem. BA: 3-4 Lehrämter: 4	Turnus Das Modul kann im SS oder WS begon- nen werden	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 11

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, z.Zt. Ralf Georg Bogner, Manfred Engel (z. Zt. vertreten durch Bernd Auerochs), Anke-Marie Lohmeier
Dozent/inn/en	Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen/Schwerpunkt Literaturwissenschaft (LAG) - BA Germanistik Nebenfach
Zulassungsvoraussetzungen	(1) vorherige Teilnahme an Modul A und erfolgreicher Abschluss von Grundkurs I in Modul A (2) vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung
Leistungskontrollen / Prüfungen	Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen des Proseminars zur Literatur und Kultur 1500-1800 (Abschlussklausur bzw. Hausarbeit) abgeprüft. (1) je Proseminar ein Referat oder Arbeitspapier (u) (2) schriftliche Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b) (3) Abschlussklausur (b) Hausarbeit und Abschlussklausur müssen auf die zwei Proseminare verteilt werden.
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung zur Literatur und Kultur 1500-1800 2 SWS (3 CP) (2) Proseminar zur Literatur und Kultur 1500-1800 2 SWS (4 CP) (3) Proseminar zur Literatur und Kultur nach 1800 2 SWS (4 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Abschlussklausur bzw. Hausarbeit im zugehörigen Proseminar ein) Proseminar mit Klausur: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Vorbereitung zur Klausur: 30 Stunden Proseminar mit Hausarbeit: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Vorbereitung zur Hausarbeit: 30 Stunden
Modulnote	Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen (Abschlussklausur und Hausarbeit) errechnet. Dabei werden Abschlussklausur und Hausarbeit gleich gewichtet.

Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit zur methodisch geleiteten Analyse von Literatur durch Anwendung der in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe
- Theoretische und praktische Fähigkeit zur Erschließung von textkonstitutiven Strukturen
- Fähigkeit zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte
- Kenntnis exemplarischer Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft
- Kenntnis ausgewählter Epochen der Literatur von 1500-1800
- Kenntnis exemplarischer Texte und Autoren der Literatur nach 1800
- Beherrschen wichtiger Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken

Inhalt

Die Vorlesung und das im selben Semester zu absolvierende erste Proseminar dienen der Darstellung und Analyse der Literatur von 1500 bis 1800. Aus diesem Zeitraum werden exemplarische Gegenstände ausgewählt.

Die Vorlesung vermittelt deren übergreifende literaturgeschichtliche und gemeinshistorische Zusammenhänge. Berücksichtigung finden dabei z.B. intertextuelle Bezüge, Diskursformationen, kulturelle und historisch-politische Kontexte. Dadurch wird die Befähigung zu geschichtlichem Denken und zur Erkenntnis von Traditionszusammenhängen gefördert, fächerübergreifende Zusammenhänge werden hergestellt.

Das begleitende Proseminar vertieft den Vorlesungsstoff an ausgewählten Gegenständen der Literatur von 1500 bis 1800 (Epochen, Themen, Autoren etc.). Behandelt werden einzelne Texte aus den Bereichen Lyrik, Epik und/oder Dramatik sowie gegenstandsbezogene Theorien (Poetik, Gattungstheorie etc.). Diese dienen zugleich als Übungsmaterial für die praktische Anwendung und Vertiefung des in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiswissens.

Das im zweiten Semester zu absolvierende Proseminar behandelt exemplarische Gegenstände der Literatur von 1800 bis zur Gegenwart. Neben der Vermittlung literaturgeschichtlicher Kenntnisse steht die praktische Einübung grundlegender literaturwissenschaftlicher Fertigkeiten (Textanalyse und -interpretation, historische Kontextualisierung) und die weitere Vertiefung literaturwissenschaftlichen Basiswissens auch hier im Vordergrund.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet)

Klausur und Hausarbeit sind auf die beiden Proseminare zu verteilen, d.h. sofern die Klausur in Proseminar I absolviert wird, muss die Hausarbeit in Proseminar II geschrieben werden und umgekehrt.

Geschichte der deutschen Literatur und Kultur nach 1800					E1
Studiensem. BA: 2-3 oder 3-4; Lehrämter: 3-4	Regelstudiensem. BA: 3-4 Lehrämter: 4	Turnus Das Modul kann in jedem Semester begonnen werden	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, z.Zt. Ralf Georg Bogner, Manfred Engel (Vertreter: Bernd Auerochs), Anke-Marie Lohmeier
Dozent/inn/en	Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik Hauptfach Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen/Schwerpunkt Sprachwissenschaft (LAG) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	(1) vorherige Teilnahme an Modul A und erfolgreicher Abschluss von Grundkurs I in Modul A (2) vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung
Leistungskontrollen / Prüfungen	Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen der Proseminare (Abschlussklausur bzw. Hausarbeit) abgeprüft. Bachelor Germanistik Hauptfach: (1) Referat oder Arbeitspapier (u) (2) Abschlussklausur (b) oder Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b) Sofern hier die Abschlussklausur absolviert wird, muss im Proseminar des D1-Moduls eine Hausarbeit geschrieben werden und umgekehrt. Lehramtsstudiengänge: (1) Referat oder Arbeitspapier (u) (2) Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung zur Literatur und Kultur nach 1800 2 SWS (3 CP) (2) Proseminar zur Literatur und Kultur nach 1800 2 SWS (4 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Abschlussklausur bzw. Hausarbeit im zugehörigen Proseminar ein) Proseminar: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Bachelor Germanistik Hauptfach: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Vorbereitung Klausur oder Hausarbeit: 30 Stunden Lehramtsstudiengänge: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Vorbereitung der Hausarbeit: 30 Stunden

Modulnote Die Modulnote ergibt sich aus der benoteten Teilprüfung (Abschlussklausur bzw. Hausarbeit)

Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit zur methodisch geleiteten Analyse von Literatur durch Anwendung der im Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe
- Theoretische und praktische Fähigkeit zur Erschließung von textkonstitutiven Strukturen
- Fähigkeit zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte
- Kenntnis exemplarischer Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft
- Kenntnis ausgewählter Epochen der Literatur von 1800 bis zur Gegenwart
- Beherrschen wichtiger Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken

Für Lehrveranstaltungen, die neben oder anstelle von literarischen Texten andere mediale Formen ästhetischer Kommunikation (v.a. Filme) behandeln, gelten dieselben Lernziele. Die analytischen und begrifflichen Kompetenzen sind sinngemäß auf die jeweils medienspezifischen Kategorien zu beziehen.

Inhalt

Vorlesung und Seminar dienen der Darstellung und Analyse der Literatur von 1800 bis zur Gegenwart. Aus diesem Zeitraum werden exemplarische Gegenstände ausgewählt.

Die Vorlesung vermittelt deren übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische Zusammenhänge. Berücksichtigung finden dabei z.B. intertextuelle Bezüge, Diskursformationen, kulturelle und historisch-politische Kontexte. Dadurch wird die Befähigung zu geschichtlichem Denken und zur Erkenntnis von Traditionszusammenhängen gefördert, fächerübergreifende Zusammenhänge werden hergestellt.

Das Proseminar vertieft den Vorlesungsstoff an ausgewählten Gegenständen der Literatur von 1800 bis zur Gegenwart (Epochen, Themen, Autoren, Werke etc.). Behandelt werden einzelne Texte aus den Bereichen Lyrik, Epik und/oder Dramatik sowie gegenstandsbezogene Theorien (Poetik, Gattungstheorie etc.). Diese dienen zugleich als Übungsmaterial für die praktische Anwendung und Vertiefung des in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiswissens.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet)

Geschichte der deutschen Literatur und Kultur nach 1800					E2
Studiensem. BA NF: 4-5 LAG (SP LW): 4	Regelstudiensem. BA NF: 4-5 LAG (SP LW): 4	Turnus Das Modul kann im SS oder WS begon- nen werden	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 11

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, z.Zt. Ralf Georg Bogner, Manfred Engel (z.Zt vertreten durch Bernd Auerochs), Anke-Marie Lohmeier
Dozent/inn/en	Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte für besondere Aufgaben in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik Nebenfach - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen/Schwerpunkt Literaturwissenschaft (LAG)
Zulassungsvoraussetzungen	(1) vorherige Teilnahme an Modul A und erfolgreicher Abschluss von Grundkurs I in Modul A (2) vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung
Leistungskontrollen / Prüfungen	Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen des Proseminars zur Literatur und Kultur nach 1800 (Abschlussklausur bzw. Hausarbeit) abgeprüft. (1) je Proseminar ein Referat oder Arbeitspapier (u) (2) schriftliche Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b) (3) Abschlussklausur (b) Hausarbeit und Abschlussklausur müssen auf die zwei Proseminare verteilt werden.
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung zur Literatur und Kultur nach 1800 2 SWS (3 CP) (2) Proseminar zur Literatur und Kultur nach 1800 2 SWS (4 CP) (3) Proseminar zur Literatur und Kultur 1500-1800 2 SWS (4 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Abschlussklausur bzw. Hausarbeit im zugehörigen Proseminar ein) Proseminar mit Klausur: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Vorbereitung zur Klausur: 30 Stunden Proseminar mit Hausarbeit: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Vorbereitung zur Hausarbeit: 30 Stunden
Modulnote	Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen (Abschlussklausur und Hausarbeit) errechnet. Dabei werden Abschlussklausur und Hausarbeit gleich gewichtet.

Lernziele / Kompetenzen

- Fähigkeit zur methodisch geleiteten Analyse von Literatur durch Anwendung der in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe
- Theoretische und praktische Fähigkeit zur Erschließung von textkonstitutiven Strukturen
- Fähigkeit zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte
- Kenntnis exemplarischer Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft
- Kenntnis ausgewählter Epochen der Literatur von 1800 bis zur Gegenwart
- Kenntnis exemplarischer Texte und Autoren der Literatur von 1500 bis 1800
- Beherrschen wichtiger Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken

Für Lehrveranstaltungen, die neben oder anstelle von literarischen Texten andere mediale Formen ästhetischer Kommunikation (v.a. Filme) behandeln, gelten dieselben Lernziele. Die analytischen und begrifflichen Kompetenzen sind sinngemäß auf die jeweils medienspezifischen Kategorien zu beziehen.

Inhalt

Die Vorlesung und das im selben Semester zu absolvierende erste Proseminar dienen der Darstellung und Analyse der Literatur von 1800 bis zur Gegenwart. Aus diesem Zeitraum werden exemplarische Gegenstände ausgewählt.

Die Vorlesung vermittelt deren übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische Zusammenhänge. Berücksichtigung finden dabei z.B. intertextuelle Bezüge, Diskursformationen, kulturelle und historisch-politische Kontexte. Dadurch wird die Befähigung zu geschichtlichem Denken und zur Erkenntnis von Traditionszusammenhängen gefördert, fächerübergreifende Zusammenhänge werden hergestellt.

Das begleitende Proseminar vertieft den Vorlesungsstoff an ausgewählten Gegenständen der literarischen Moderne (Epochen, Themen, Autoren, Werke etc.). Behandelt werden einzelne Texte aus den Bereichen Lyrik, Epik und/oder Dramatik sowie gegenstandsbezogene Theorien (Poetik, Gattungstheorie etc.). Diese dienen zugleich als Übungsmaterial für die praktische Anwendung und Vertiefung des in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiswissens.

Das im zweiten Semester zu absolvierende Proseminar behandelt exemplarische Gegenstände der Literatur von 1500 bis 1800. Neben der Vermittlung literaturgeschichtlicher Kenntnisse steht die praktische Einübung grundlegender literaturwissenschaftlicher Fertigkeiten (Textanalyse und -interpretation, historische Kontextualisierung) und die weitere Vertiefung literaturwissenschaftlichen Basiswissens auch hier im Vordergrund.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet).

Aufbaumodul Sprachwissenschaft 2 (Pragmatik / Grammatik)					F2
Studiensem. 2-3	Regelstudiensem. 3	Turnus die Proseminare finden im SS und WS statt	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r	Professoren des Bereichs Neuere deutsche Sprachwissenschaft, z. Zt. Ulrike Demske und N.N.
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten sowie wissenschaftliche Mitarbeiter des Bereichs Neuere deutsche Sprachwissenschaft und der FR 4.7 (Phonetik / Phonologie)
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht-Modul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	Vorherige Teilnahme an Vorlesung und Grundkurs I mit Tutorium im Modul C
Leistungskontrollen / Prüfungen	Proseminar zu Grammatik: (1) Klausur (b) Proseminar zu Semantik / Pragmatik: (1) Referat (u) (2) Klausur (b) oder Hausarbeit (ca. 15 S.) zum Referat (b) Welche der genannten Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der/die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Proseminar zu Grammatik 2 SWS, max. 30 TN, (3 CP) (2) Proseminar zu Semantik / Pragmatik 2 SWS, max. 30 TN, (4 CP)
Arbeitsaufwand	Proseminar zu Grammatik: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden Proseminar zu Semantik / Pragmatik: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat: 30 Stunden Klausurvorbereitung oder Hausarbeit zum Referat: 30 Stunden
Modulnote	Gewichtet im Verhältnis 3:4 aus den Prüfungsnoten der beiden Proseminare. Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen Einblick in ausgesuchte Fragestellungen der sprachwissenschaftlichen Kernbereiche Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Sie lernen Theorien, ihre Begriffssysteme und ihre spezifischen Leistungen für die Beschreibung des Deutschen kennen; die theoretischen Kenntnisse werden bei der Analyse natürlicher gesprochener und geschriebener Sprache angewandt und gefestigt. Geübt wird, wissenschaftliche Literatur (unter bestimmten Gesichtspunkten) auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.

Inhalt

Das Aufbaumodul Sprachwissenschaft vertieft die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse in den sprachwissenschaftlichen Kernbereichen anhand ausgewählter Schwerpunkte aus den Teilbereichen Grammatik und Semantik/Pragmatik:

Proseminar zu Grammatik:

- Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte)
- Morphologie (Wort- und Morphembegriff, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte)
- Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur)

Proseminar zu Semantik / Pragmatik:

- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik)
- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft 3 (Pragmatik / Grammatik)					F3
Studiensem. 3-4	Regelstudiensem. 4	Turnus Die PS finden im SS und WS statt	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r	Professoren des Bereichs Neuere deutsche Sprachwissenschaft, z. Zt. Ulrike Demske und N.N.
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten sowie wissenschaftliche Mitarbeiter des Bereichs Neuere deutsche Sprachwissenschaft und der FR 4.7 (Phonetik / Phonologie)
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht-Modul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	Vorherige Teilnahme an Vorlesung und Grundkurs I im Tutorium im Modul C
Leistungskontrollen / Prüfungen	Proseminar zu Semantik / Pragmatik: (1) Klausur (b) Proseminar zu Grammatik: (1) Referat (u) (2) Klausur (b) oder Hausarbeit (ca. 15 S.) zum Referat (b) Welche der genannten Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der/die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Proseminar zu Semantik / Pragmatik 2 SWS, max. 30 TN, (3 CP) (2) Proseminar zu Grammatik 2 SWS, max. 30 TN, (4 CP)
Arbeitsaufwand	Proseminar zu Semantik / Pragmatik: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden Proseminar zu Grammatik: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat: 30 Stunden Klausurvorbereitung oder Hausarbeit zum Referat: 30 Stunden
Modulnote	Gewichtet im Verhältnis 3 (PS S-P) : 4 (PS Gr.) aus den Prüfungsnoten der beiden Proseminare. Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen Einblick in ausgesuchte Fragestellungen der sprachwissenschaftlichen Kernbereiche Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Sie lernen Theorien, ihre Begriffssysteme und ihre spezifischen Leistungen für die Beschreibung des Deutschen kennen; die theoretischen Kenntnisse werden bei der Analyse natürlicher gesprochener und geschriebener Sprache angewandt und gefestigt. Geübt wird, wissenschaftliche Literatur (unter bestimmten Gesichtspunkten) auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.

Inhalt

Das Aufbaumodul Sprachwissenschaft vertieft die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse in den sprachwissenschaftlichen Kernbereichen anhand ausgewählter Schwerpunkte aus den Teilbereichen Semantik/Pragmatik und Grammatik:

Proseminar zu Semantik / Pragmatik:

- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik)
- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)

Proseminar zu Grammatik:

- Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte)
- Morphologie (Wort- und Morphembegriff, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte)
- Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft 4 (Schwerpunkt Semantik / Pragmatik)					F4
Studiensem. 3-4	Regelstudiensem. 4	Turnus (1) Die VL findet nur im WS statt (2) Die PS finden im SS und WS statt	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortliche/r	Professur des Bereichs Semantik / Pragmatik, z. Zt. N.N.
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten sowie wissenschaftliche Mitarbeiter des Bereichs Neuere deutsche Sprachwissenschaft und der FR 4.7 (Phonetik / Phonologie)
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht-Modul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG)
Zulassungsvoraussetzungen	Vorherige Teilnahme an Vorlesung und Grundkurs I mit Tutorium im Modul C
Leistungskontrollen / Prüfungen	<p>Vorlesung: (1) Klausur (b)</p> <p>Proseminar zu Semantik / Pragmatik: (1) Referat (u) (2) Klausur (b) oder Hausarbeit (ca. 15 S.) zum Referat (b)</p> <p>Proseminar zu Grammatik: (1) Klausur (b)</p> <p>Welche der genannten Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der/die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.</p>
Lehrveranstaltungen / SWS	<p>(1) Vorlesung zu Semantik / Pragmatik 2 SWS, max. 200 TN, (3 CP)</p> <p>(2) Proseminar zu Semantik / Pragmatik 2 SWS, max. 30 TN, (4 CP)</p> <p>(3) Proseminar zu Grammatik 2 SWS, max. 30 TN, (3 CP)</p>
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden</p> <p>Proseminar zu Semantik / Pragmatik: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat: 30 Stunden Klausurvorbereitung oder Hausarbeit zum Referat: 30 Stunden</p> <p>Proseminar zu Grammatik: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden</p>

Modulnote

Gewichtet im Verhältnis 7:3 aus den Prüfungsnoten der Vorlesung Semantik / Pragmatik und des Proseminars Semantik / Pragmatik einerseits und des Proseminars Grammatik andererseits.
Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen Einblick in ausgesuchte Fragestellungen der sprachwissenschaftlichen Kernbereiche Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Sie lernen Theorien, ihre Begriffssysteme und ihre spezifischen Leistungen für die Beschreibung des Deutschen kennen; die theoretischen Kenntnisse werden bei der Analyse natürlicher gesprochener und geschriebener Sprache angewandt und gefestigt. Geübt wird, wissenschaftliche Literatur (unter bestimmten Gesichtspunkten) auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.

Inhalt

Das Aufbaumodul Sprachwissenschaft vertieft die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse in den sprachwissenschaftlichen Kernbereichen anhand ausgewählter Schwerpunkte aus den Teilbereichen Semantik/Pragmatik und Grammatik:

Vorlesung zu Semantik / Pragmatik:

- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik)
- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)

Proseminar zu Semantik / Pragmatik:

Wie die Vorlesung, allerdings mit einer schwächeren theoretischen und einer stärkeren praktischen Ausrichtung.

Proseminar zu Grammatik:

- Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte)
- Morphologie (Wort- und Morphembegriff, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte)
- Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft 5 (Schwerpunkt Grammatik)					F5
Studiensem. LAG/SW:2-3 LAG/LW: 4-5	Regelstudiensem. LAG/SW:3 LAG/LW:5	Turnus (1) Die VL findet nur im SS statt (2) Die PS finden im SS und WS statt	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortliche/r	Professur des Bereichs Grammatik, z. Zt. Frau Prof. Dr. Ulrike Demske						
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten sowie wissenschaftliche Mitarbeiter des Bereichs Neuere deutsche Sprachwissenschaft und der FR 4.7 (Phonetik / Phonologie)						
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflicht-Modul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG)						
Zulassungsvoraussetzungen	Vorherige Teilnahme an Vorlesung und Grundkurs I mit Tutorium im Modul C						
Leistungskontrollen / Prüfungen	<p>Vorlesung: (1) Klausur (b)</p> <p>Proseminar zu Grammatik: (1) Referat (u) (2) Klausur (b) oder Hausarbeit (ca. 15 S.) zum Referat (b)</p> <p>Proseminar zu Semantik / Pragmatik: (1) Klausur (b)</p> <p>Welche der genannten Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der/die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.</p>						
Lehrveranstaltungen / SWS	<table> <tbody> <tr> <td>(1) Vorlesung zu Grammatik</td> <td>2 SWS, max. 200 TN, (3 CP)</td> </tr> <tr> <td>(2) Proseminar zu Grammatik</td> <td>2 SWS, max. 30 TN, (4 CP)</td> </tr> <tr> <td>(3) Proseminar zu Semantik / Pragmatik</td> <td>2 SWS, max. 30 TN, (3 CP)</td> </tr> </tbody> </table>	(1) Vorlesung zu Grammatik	2 SWS, max. 200 TN, (3 CP)	(2) Proseminar zu Grammatik	2 SWS, max. 30 TN, (4 CP)	(3) Proseminar zu Semantik / Pragmatik	2 SWS, max. 30 TN, (3 CP)
(1) Vorlesung zu Grammatik	2 SWS, max. 200 TN, (3 CP)						
(2) Proseminar zu Grammatik	2 SWS, max. 30 TN, (4 CP)						
(3) Proseminar zu Semantik / Pragmatik	2 SWS, max. 30 TN, (3 CP)						
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 30 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden</p> <p>Proseminar zu Grammatik: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat: 30 Stunden Klausurvorbereitung oder Hausarbeit zum Referat: 30 Stunden</p> <p>Proseminar zu Semantik / Pragmatik: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden</p>						

Modulnote

Gewichtet im Verhältnis 7:3 aus den Prüfungsnoten der Vorlesung Grammatik und dem Proseminar Grammatik einerseits und dem Proseminar Semantik / Pragmatik andererseits.

Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden erhalten einen Einblick in ausgesuchte Fragestellungen der sprachwissenschaftlichen Kernbereiche Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Sie lernen Theorien, ihre Begriffssysteme und ihre spezifischen Leistungen für die Beschreibung des Deutschen kennen; die theoretischen Kenntnisse werden bei der Analyse natürlicher gesprochener und geschriebener Sprache angewandt und gefestigt. Geübt wird, wissenschaftliche Literatur (unter bestimmten Gesichtspunkten) auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.

Inhalt

Die **Vorlesung** aus dem Teilbereich Grammatik bietet eine umfassende Darstellung zu einem der grammatischen Kernbereiche am Beispiel des Gegenwartsdeutschen. Die in den Grundkursen und Proseminaren vermittelten Kenntnisse werden vertieft und in einen größeren Kontext eingeordnet:

- Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte)
- Morphologie (Wort- und Morphembegriff, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte)
- Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur)

In den Proseminaren zu den Teilbereichen Grammatik und Semantik/Pragmatik werden die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse in den sprachwissenschaftlichen Kernbereichen anhand ausgewählter Schwerpunkte vertieft:

Proseminar zu Grammatik:

Wie die Vorlesung, allerdings mit einer schwächeren theoretischen und einer stärkeren praktischen Ausrichtung.

Proseminar zu Semantik / Pragmatik:

- Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik)
- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)

Lernen und Reden					FD1
Studiensem. 1 LAG/SP LW: 2	Regelstudiensem. 1 LAG/SP LW: 2	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	SWS 2	ECTS-Punkte 2

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Norbert Gutenberg
Dozent/inn/en	Prof. Dr. Norbert Gutenberg und Lehrbeauftragte
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen der Abschlussklausur der Übung abgeprüft. (1) Klausur (u)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung Einführung in Sprechwissenschaft und Sprecherziehung 1 SWS (0,5 CP) (2) Übung zur Sprecherziehung 1 SWS (1,5 CP) Zu Beginn des Moduls absolvieren die Studierenden einen obligatorischen Sprechprüfungstest. Die Übung muss parallel zur Vorlesung besucht werden.
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 15 Stunden Präsenz: 15 Stunden Übung: Workload insgesamt: 45 Stunden Präsenz: 15 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 15 Stunden Klausurvorbereitung: 15 Stunden
Modulnote	Das Modul wird nicht benotet, lediglich als bestanden bzw. nicht bestanden bewertet.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen den Stellenwert mündlicher Kommunikation im Unterricht und ihre Bedeutung für den Unterrichtserfolg und die Kommunikationsentwicklung der Schüler
- kennen Kriterien für die Bewertung mündlicher Kommunikation im Unterricht auf Schüler- und Lehrerseite
- kennen Theorien mündlicher Kommunikation und können sie für ihre Selbstreflexion einsetzen
- kennen mindestens 1 Teilgebiet mündlicher Kommunikation vertieft (rhetorische Kommunikation, ästhetische Kommunikation, Atem-, Stimm- und Lautbildung) und können ihre Eigensprechleistung selbstständig weiterentwickeln
- kennen ihren eigenen Stimmstatus (Belastbarkeit der Sprechstimme im Unterricht)

Inhalt

- Bildungsstandards im Bereich ‚Sprechen und Zuhören‘ für alle Lehrämter nach den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz vom 04.12.2003 (erschienen bei Wolters Kluwer)
- Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung

- Die sprechwissenschaftlich-sprecherzieherischen Teilgebiete
- Störungen mündlicher Kommunikation

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet)

Methoden:

- in der Vorlesung: Vortrag, Medienunterstützung, Skript zur Vorlesung
- in der Übung: Selbsterfahrung in Kommunikations-Übungen, Feed-back, Training, Supervision

Vorlesung und Übung sind eng aufeinander bezogen. Die Vor- und Nachbereitung des Vorlesungsstoffs erfolgt in und durch die Arbeit in der Übung. Daher wird für die Vorlesung lediglich die Präsenzzeit (15 Stunden) und ein halber CP berechnet.

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch					FD2
Studiensem. 2	Regelstudiensem. 2	Turnus in der Regel jedes Semes- ter	Dauer 1	SWS 2	ECTS-Punkte 2

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Manfred Engel (z.Zt. vertreten durch Prof. Dr. Bernd Auer-ochs) und Prof. Dr. Ulrike Demske

Dozent/inn/en Mitarbeiter/Lehrbeauftragte der Fachdidaktik

Zuordnung zum Curriculum Pflichtmodul im Studiengang
 - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG)
 - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB)
 - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR)
 - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)

Zulassungsvoraussetzungen absolvierter Besuch des jeweils ersten Grundkurses I mit Tutorium (oT) in den Modulen A und C

Leistungskontrollen / Prüfungen (1) Gemeinsame Klausur (Literatur- und Sprachdidaktik) (b)

Lehrveranstaltungen / SWS (1) Übung Grundlagen der Literaturdidaktik (1 SWS) (1 CP)
 (2) Übung Grundlagen der Sprachdidaktik (1 SWS) (1 CP)

Die Übungen sind im selben Semester zu besuchen.

Arbeitsaufwand **Übung Literaturdidaktik:**
 Workload insgesamt: 30 Stunden
 Präsenz: 15 Stunden
 Vorbereitung zur Klausur: 15 Stunden

Übung Sprachdidaktik:
 Workload insgesamt: 30 Stunden
 Präsenz: 15 Stunden
 Vorbereitung zur Klausur: 15 Stunden

Modulnote Die Modulnote ergibt sich aus der Note der gemeinsamen Klausur.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen die Funktionen der Fachdidaktik Deutsch als Vermittlungswissenschaft zwischen Wissenschaft (kritische, legitimierende, bildungspolitische Funktion) und Berufsfeldorientierung (empirische, methodisch-pragmatische, evaluierende Funktion)
- verfügen über Einsichten zu Literatur- und Sprachdidaktik als Wissenschaften zwischen Fachwissenschaften, Erziehungswissenschaften
verfügen über Einblicke in literaturdidaktische und sprachdidaktische Positionen und Theorien (im wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs)
- kennen grundlegende literatur- und sprachdidaktische Aufgabenfelder
- kennen grundlegende methodische Ansätze des Literatur-, Sprach- und Medienunterrichts und Konzepte integrativen und fächerübergreifenden Deutschunterrichts

Inhalt

- Allgemeine Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch als Vermittlungswissenschaft. Literatur- und Sprachdidaktik im Kontext ihrer Bezugswissenschaften. Geschichte des Deutschunterrichts.
- Grundlegende Aufgaben des LU und SU: Beitrag zur Individuation, Sozialisation und Enkulturation

- (Konkretisierung in Literatur- und Sprachdidaktik)
- Überblick über die Aufgabenfelder des Literaturunterrichts
 - Überblick über die Aufgabenfelder des Sprachunterrichts
 - Einblicke in Probleme der Evaluation in LU und SU (Schülerebene, Klassenebene, Schulebene).
 - Einblicke in Lernbereichs- und fächerübergreifenden Unterricht

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet)

Die Abschlussklausuren beider Übungen werden in einer gemeinsamen Klausur absolviert, für die eine gemeinsame Note vergeben wird.

Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis I – Semesterbegleitendes Schulpraktikum					FD3
Studiensem. 4 LAG/SP LW: 5	Regelstudiensem. 4 LAG/SP LW: 5	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	SWS 2 SWS + 15 Tage Praktikum	ECTS-Punkte 7

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Manfred Engel (z.Zt. vertreten durch Prof. Dr. Bernd Auerchs) und Prof. Dr. Ulrike Demske
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/Lehrbeauftragte der Fachdidaktik
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme am Modul FD2 Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch; erfolgreich absolviertes Orientierungspraktikum (Erziehungswissenschaft)
Leistungskontrollen / Prüfungen	(1) Praktikumsbestätigung durch die betreuende Schule (u) (2) Praktikumsbericht (b) (3) Übungsaufgaben in der Übung (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Semesterbegleitendes Schulpraktikum 5 SWS (4 CP) (2) Übung zu Vor- und Nachbereitung des semesterbegleitenden Praktikums (Literaturdidaktik und Sprachdidaktik) 2 SWS (3 CP)
Arbeitsaufwand	Semesterbegleitendes Praktikum: Workload insgesamt: 120 Stunden Präsenz: 75 Stunden Unterrichtsplanung und -analyse: 45 Stunden Übung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Übungsaufgaben: 20 Stunden Praktikumsbericht: 40 Stunden
Modulnote	Die Modulnote wird aus den beiden benoteten Teilprüfungen ermittelt. Dabei werden der Praktikumsbericht und die Übungsaufgaben im Verhältnis 4:3 gewichtet.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- setzen sich mit dem „Lehrer-Leitbild“ im Fach Deutsch kritisch auseinander und erkennen Konsequenzen für ihr Studium in Theorie und Praxis
- verfügen über einen grundlegenden Einblick in Lehrpläne und Bildungsstandards für das Fach Deutsch; unterscheiden zwischen Curriculum, Lehrplan und „Bildungsstandards“ (Kompetenzbereiche)
- reflektieren den Textbegriff (Modul A) und erkennen daraus sich ergebende didaktisch-methodische Konsequenzen für den Umgang mit Texten
- reflektieren Lerntheorien (Lehren und Lernen I) auf ihre Relevanz und notwendige Modifikation für den literarischen Unterricht unter Berücksichtigung literaturwissenschaftlicher Erkenntnisse
- reflektieren Lerntheorien (Lehren und Lernen I) auf ihre Relevanz und notwendige Modifikation für den Sprachunterricht unter Berücksichtigung sprachwissenschaftlicher Erkenntnisse
- kennen, erproben und reflektieren grundlegende Methoden des Literatur-, Medien- und Sprachunterrichts
- kennen allgemeindidaktische, literatur- und sprachdidaktische Kriterien der Unterrichtsbeobachtung und wenden sie an
- kennen Methoden der Materialrecherche und der Erstellung und Beschaffung von Unterrichtsmedien und wenden sie an
- können exemplarisch Unterrichtsstunden mit Hilfestellung planen und realisieren
- kennen in Ansätzen Verfahren der Leistungsmessung und wenden sie mit Hilfestellung an

Inhalt

- Lehrer-Leitbild
- Lehrpläne und Bildungsstandards. Gegenstandsbereiche des DU und ihre potenzielle Vernetzung
- Aktuelle Diskurse zur Lese- und Schreibdidaktik
- Grundlegende Methoden des Literatur-, Medien- und Sprachunterrichts in ihrem fachwissenschaftlichen, erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Bezugsfeld
- Unterrichtsplanung: Vor- und Nachbereitung von Unterricht; Sachanalyse, didaktische Analyse, Ableitung von Lernzielen / Kompetenzen; methodische Konzeption (Lernschritte, Arbeits- und Sozialformen, Medien)
- Leistungsbewertung und Anwendung
- Entwickeln spezifischer Beobachtungskriterien für LU und SU in Literatur- und Sprachdidaktik
- Besprechung und Auswertung von Unterrichtsentwürfen und gehaltenen Unterrichtsstunden

Die Übung berücksichtigt Fragestellungen der Literatur- und der Sprachdidaktik zu gleichen Teilen.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen

Anmeldung: Online-Anmeldung beim Zentrum für Lehrerbildung

Methoden in der Übung: verschiedene Arbeitsformen und –methoden des selbstgesteuerten und kooperativen Lernens. Im Praktikum: Hospitation. Dokumentation der hospitierten Stunden, Analyse und Diskussion im Team. Unterrichtsversuche (auch im team-teaching). Vor- und Nachbereitung. Ggf.: Videopräsentation. Kritische Selbsterfahrung und -reflexion.

Fachdidaktik zwischen Theorie und Praxis II – 4-wöchiges Schulpraktikum					FD4
Studiensem. LAG/SP SW: 7 LAG/SP LW: 6 LAB, LAR, LAH: 5	Regelstudiensem. LAG/SP SW: 7 LAG/SP LW: 6 LAB, LAR, LAH: 5	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	SWS 2 SWS + 4 Wochen Schulpraktikum	ECTS-Punkte 8

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Manfred Engel (z.Zt. vertreten durch Prof. Dr. Bernd Auerochs) und Prof. Dr. Ulrike Demske	
Dozent/inn/en	Mitarbeiter/Lehrbeauftragte der Fachdidaktik	
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)	
Zulassungsvoraussetzungen	absolvierte Teilnahme an Modul FD3	
Leistungskontrollen / Prüfungen	(1) Praktikumsbestätigung durch die betreuende Schule (u) (2) Praktikumsbericht zum Schulpraktikum (b) (3) Übungsaufgaben im Kolloquium (b)	
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Schulpraktikum	4 Wochen (6 CP)
	(2) Kolloquium zum Schulpraktikum	2 SWS (2 CP)
Arbeitsaufwand	Schulpraktikum: Workload insgesamt: 180 Stunden Präsenz: 100 Stunden Unterrichtsplanung und -analyse: 45 Stunden Praktikumsbericht: 35 Stunden Kolloquium: Workload insgesamt: 60 Stunden Präsenz: 30 Stunden Übungsaufgaben: 30 Stunden	
Modulnote	Die Modulnote wird aus den beiden benoteten Teilprüfungen ermittelt. Dabei werden der Praktikumsbericht und die Übungsaufgaben im Kolloquium im Verhältnis 6:2 gewichtet.	

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- analysieren und reflektieren die gültigen Lehrpläne und Bildungsstandards in (fach)wissenschaftlichem und gesellschaftlichem Diskursrahmen
- erkennen die Bedeutung des Literatur- und Sprachunterrichts für den Prozess der Individuation, Sozialisation und Enkulturation
- können aus Lehrplänen und Bildungsstandards Entscheidungen für ihre Unterrichtsversuche ableiten
- erweitern ihr didaktisches Handlungsrepertoire
- kennen verschiedene literatur- und sprachdidaktische Theorien und Modelle und können diese kritisch analysieren (fachwissenschaftliche, fachdidaktische, allgemeindidaktische Implikationen) und ihre Leistung für den Unterricht begründen
- kennen Kriterien, sprach- und literaturdidaktische Materialien kritisch zu analysieren und geeignete Materialien zu nutzen
- können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen theoriegeleitet begründen (fach-, erziehungswissenschaftlich und fachdidaktisch)
- kennen Methoden selbstgesteuerten und kooperativen Lernens und schaffen in ihren Unterrichtsversuchen entsprechende Voraussetzungen
- planen Unterrichtsstunden und -reihen, realisieren Teilbereiche und reflektieren sie
- kennen Kriterien und Methoden der Leistungsbeurteilung und erproben sie
- beobachten, analysieren und reflektieren von Unterricht anhand geeigneter allgemein-, literatur- und sprachdidaktischer Kriterien

Inhalt

- Lehrpläne und Bildungsstandards im wissenschaftlichen und gesellschaftlichem Diskursrahmen, Kompetenzinhalte und –dimensionen
- Literatur- und Sprachunterricht als Beitrag zur Individuation, Sozialisation und Enkulturation
- Positionen der Literatur-, Methoden- und Sprachdidaktik, Theorien und Modelle
- Methoden des Literatur-, Medien und Sprachunterrichts
- Handlungsfelder des Deutschunterrichts
- Lehrwerke, literatur- und sprachdidaktische Materialien, Arbeitsmaterialien für den Schüler / Erarbeiten und Anwenden von Analyseverfahren
- Unterrichtsplanung (s. Modul 2, Planung von Unterrichtsreihen)
- Unterrichtsbeobachtung
- Besprechung von Unterrichtsentwürfen und Unterrichtsstunden

Das Kolloquium berücksichtigt Fragestellungen der Literatur- und der Sprachdidaktik zu gleichen Teilen.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung beim Zentrum für Lehrerbildung

Methoden:

- Im Kolloquium: verschiedene Methoden und Sozialformen des kooperativen Lernens. Vor- und Nachbereitung des Praktikums. Ggf. Videoaufzeichnungen.
- Im Praktikum: Hospitation, Dokumentation von Unterricht, Unterrichtsplanung in Einzelarbeit und Gruppe möglich. Unterrichtserprobung: mindestens zwei Unterrichtsstunden einzeln (LID und SD), weitere Erprobungen einzeln oder im team-teaching. Analyse und Reflexion von Unterricht im Team – wenn möglich mit dem Betreuungslehrer, der Betreuungslehrerin und im nachbereitenden Kolloquium.

Das Praktikum ist an einer Schule zu absolvieren, die dem angestrebten Lehramt entspricht.

Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht II					H2
Studiensem. 5-7	Regelstudiensem. 7	Turnus Die VL findet nur im WS statt; das Modul kann nur im WS begonnen werden	Dauer 3 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 13

Modulverantwortliche/r	Manfred Engel (z.Zt. vertreten durch Bernd Auerochs)
Dozent/inn/en	<p>Vorlesung: Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie.</p> <p>Hauptseminar: Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft</p> <p>Proseminar Literaturdidaktik: Mitarbeiter/Lehrbeauftragte der Didaktik</p>
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	(1) absolvierter Besuch der fachdidaktischen Module FD1, FD2 und FD3 (2) absolvierter Besuch des Moduls D1 bzw. D2 (3) vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung
Leistungskontrollen / Prüfungen	Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen des Hauptseminars abgeprüft (Hausarbeit). <p>Hauptseminar: (1) Referat oder Arbeitspapier (u) (2) schriftliche Hausarbeit (b)</p> <p>Proseminar: Referat <u>oder</u> Arbeitsaufträge <u>oder</u> Abschlussklausur (b)</p>
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung "Theorien der Literaturwissenschaft" 2 SWS (3 CP) (2) Hauptseminar Literatur nach 1800 2 SWS (7 CP) (3) Proseminar Literaturdidaktik 2 SWS (3 CP)
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Hausarbeit im Hauptseminar ein)</p> <p>Hauptseminar: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Anfertigung der Hausarbeit: 60 Stunden</p> <p>Proseminar Literaturdidaktik: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden</p>

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden
Vorbereitung Referat oder Arbeitsaufträge oder Klausur: 30 Stunden

Modulnote

Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen errechnet. Dabei werden die Teilprüfung im Hauptseminar (Hausarbeit) und die Teilprüfung im Proseminar (Referat bzw. Arbeitspapier oder Klausur) im Verhältnis 7:3 gewichtet.

Lernziele / Kompetenzen

- Kenntnis der wichtigsten Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft
- Fähigkeit, literaturwissenschaftliche Forschungsbeiträge bestimmten Paradigmen zuzuordnen
- Fähigkeit, sich in der eigenen Arbeit an literarischen Texten begründet und reflektiert für die Wahl bestimmter Paradigmen zu entscheiden
- Komprimierter Einblick in die literaturwissenschaftliche Forschung an ausgewählten Gegenstandsbereichen
- Fähigkeit zur Interpretation komplexer Texte unter je spezifischem Erkenntnisinteresse
- Vertiefung des literaturgeschichtlichen Wissens
- Einsicht in die Relevanz von Basistheorien und -methoden der Literaturwissenschaft für literaturdidaktische Theoriebildung und unterrichtliche Praxis
- Reflexion des Zusammenhangs zwischen Literaturtheorie und Literaturdidaktik an exemplarischen Beispielen
- Fähigkeit, Ziele und Ergebnisse literaturwissenschaftlicher Fragestellungen auf Lehren und Lernen hin zu reflektieren, zu analysieren und ihre Umsetzung in didaktisches Handeln zu konzipieren

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über historisch und aktuell diskutierte Bestimmungen des spezifischen Gegenstandes der Literaturwissenschaft. Sie erläutert weiter die Vorannahmen, Grundlagen und methodischen Konsequenzen der wichtigsten Paradigmen (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Diskursanalyse u. a.) und gibt dafür Beispiele aus der literaturwissenschaftlichen Praxis.

Das Hauptseminar wendet diese Kenntnisse auf Texte aus dem Zeitraum von 1800 bis zur Gegenwart an. Diese werden theoretisch fundiert unter literarhistorischen und problemgeschichtlichen Aspekten, in vergleichender Perspektive (Nationalliteraturen, Künste, Wissenschaften, Philosophie) oder unter kulturhistorisch-übergreifender Themenstellung (europäische Traditionslinien) analysiert. Hinzu kommen speziellere Arbeitsbereiche wie Periodisierung, Gattungskonzeption, Methodendiskussion so wie die Auseinandersetzung mit verschiedenen forschungsgeschichtlichen Positionen.

Im literaturdidaktischen Proseminar werden die in der Vorlesung vorgestellten literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Literaturdidaktik reflektiert. An exemplarischen Theoriemodellen und am Beispiel ausgewählter Texte werden die Zusammenhänge zwischen literaturtheoretischen und literaturdidaktischen Modellen diskutiert und ihre Konsequenzen für unterrichtliches Handeln erarbeitet.

Die im Studienverlaufsplan vorgesehene Verteilung auf drei Semester ist zwar nicht bindend (vgl. „Weitere Informationen“), wird aber empfohlen, weil es hier darum gehen soll, die in der Vorlesung vermittelten Theoriemodelle nacheinander auf zwei verschiedene Anwendungsbereiche (literaturwissenschaftliche und literaturdidaktische) zu beziehen.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet)

Die im Studienverlaufsplan vorgesehene Verteilung auf drei Semester ist nicht bindend. Eines der beiden zugehörigen Seminare kann auch parallel zur Vorlesung oder beide Seminare können in dem auf die Vorlesung folgenden Sommersemester parallel besucht werden, sofern die Lehrkapazitäten der Fachrichtung dies zulassen.

Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht III					H3
Studiensem. 5-7	Regelstudiensem. 7	Turnus Die VL findet nur im WS statt; das Modul kann nur im WS begonnen werden	Dauer 3 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 13

Modulverantwortliche/r	Manfred Engel (z.Zt. vertreten durch Bernd Auerochs)
Dozent/inn/en	<p>Vorlesung: Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie.</p> <p>Hauptseminar: Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft</p> <p>Proseminar Literaturdidaktik: Mitarbeiter/Lehrbeauftragte der Didaktik</p>
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) - Deutsch für das Lehramt an beruflichen Schulen (LAB) - Deutsch für das Lehramt an Real- und Gesamtschulen (LAR) - Deutsch für das Lehramt an Haupt- und Gesamtschulen (LAH)
Zulassungsvoraussetzungen	(1) absolvierter Besuch der fachdidaktischen Module FD1, FD2 und FD3 (2) absolvierter Besuch des Moduls E1 bzw. E2 (3) vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung
Leistungskontrollen / Prüfungen	Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen des Hauptseminars abgeprüft (Hausarbeit). <p>Hauptseminar: (1) Referat oder Arbeitspapier (u) (2) schriftliche Hausarbeit (b)</p> <p>Proseminar: Referat <u>oder</u> Arbeitsaufträge <u>oder</u> Abschlussklausur (b)</p>
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung "Theorien der Literaturwissenschaft" 2 SWS (3 CP) (2) Hauptseminar Literatur 1500-1800 2 SWS (7 CP) (3) Proseminar Literaturdidaktik 2 SWS (3 CP)
Arbeitsaufwand	<p>Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Hausarbeit im Hauptseminar ein)</p> <p>Hauptseminar: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Anfertigung der Hausarbeit: 60 Stunden</p>

Proseminar Literaturdidaktik:

Workload insgesamt: 90 Stunden

Präsenz: 30 Stunden

Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden

Vorbereitung Referat oder Arbeitsaufträge oder Abschlussklausur:
30 Stunden

Modulnote

Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen errechnet. Dabei werden die Teilprüfung im Hauptseminar (Hausarbeit) und die Teilprüfung im Proseminar (Referat bzw. Arbeitspapier oder Klausur) im Verhältnis 7:3 gewichtet.

Lernziele / Kompetenzen

- Kenntnis der wichtigsten Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft
- Fähigkeit, literaturwissenschaftliche Forschungsbeiträge bestimmten Paradigmen zuzuordnen
- Fähigkeit, sich in der eigenen Arbeit an literarischen Texten begründet und reflektiert für die Wahl bestimmter Paradigmen zu entscheiden
- Komprimierter Einblick in die literaturwissenschaftliche Forschung an ausgewählten Gegenstandsbereichen
- Fähigkeit zur Interpretation komplexer Texte unter je spezifischem Erkenntnisinteresse
- Vertiefung des literaturgeschichtlichen Wissens
- Einsicht in die Relevanz von Basistheorien und -methoden der Literaturwissenschaft für literaturdidaktische Theoriebildung und unterrichtliche Praxis
- Reflexion des Zusammenhangs zwischen Literaturtheorie und Literaturdidaktik an exemplarischen Beispielen
- Fähigkeit, Ziele und Ergebnisse literaturwissenschaftlicher Fragestellungen auf Lehren und Lernen hin zu reflektieren, zu analysieren und ihre Umsetzung in didaktisches Handeln zu konzipieren

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über historisch und aktuell diskutierte Bestimmungen des spezifischen Gegenstandes der Literaturwissenschaft. Sie erläutert weiter die Vorannahmen, Grundlagen und methodischen Konsequenzen der wichtigsten Paradigmen (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Diskursanalyse u. a.) und gibt dafür Beispiele aus der literaturwissenschaftlichen Praxis.

Das Hauptseminar wendet diese Kenntnisse auf Texte aus dem Zeitraum von 1500 bis 1800 an. Diese werden theoretisch fundiert unter literarhistorischen und problemgeschichtlichen Aspekten, in vergleichender Perspektive (Nationalliteraturen, Künste, Wissenschaften, Philosophie) oder unter kulturhistorisch-übergreifender Themenstellung (europäische Traditionslinien) analysiert. Hinzu kommen speziellere Arbeitsbereiche wie Periodisierung, Gattungskonzeption, Methodendiskussion so wie die Auseinandersetzung mit verschiedenen forschungsgeschichtlichen Positionen.

Im literaturdidaktischen Proseminar werden die in der Vorlesung vorgestellten literaturwissenschaftlichen Theorien und Methoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Literaturdidaktik reflektiert. An exemplarischen Theoriemodellen und am Beispiel ausgewählter Texte werden die Zusammenhänge zwischen literaturtheoretischen und literaturdidaktischen Modellen diskutiert und ihre Konsequenzen für unterrichtliches Handeln erarbeitet.

Die im Studienverlaufsplan vorgesehene Verteilung auf drei Semester ist zwar nicht bindend (vgl. „Weitere Informationen“), wird aber empfohlen, weil es hier darum gehen soll, die in der Vorlesung vermittelten Theoriemodelle nacheinander auf zwei verschiedene Anwendungsbereiche (literaturwissenschaftliche und literaturdidaktische) zu beziehen.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet)

Die im Studienverlaufsplan vorgesehene Verteilung auf drei Semester ist nicht bindend. Eines der beiden zugehörigen Seminare kann auch parallel zur Vorlesung oder beide Seminare können in dem auf die Vorlesung folgenden Sommersemester parallel besucht werden, sofern die Lehrkapazitäten der Fachrichtung dies zulassen.

Historische Fragestellungen zur Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte					K2
Studiensem. 8-9	Regelstudiensem. 9	Turnus Das Modul kann in SS oder WS begon- nen werden	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 17

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, z.Zt. Ralf Georg Bogner, Manfred Engel (z.Zt. vertreten durch Bernd Auerochs), Anke-Marie Lohmeier und Lehrstuhl für Ältere deutsche Philologie, z.Zt. Wolfgang Haubrichs
Dozent/inn/en	Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie.
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG)
Zulassungsvoraussetzungen	(1) vorherige Teilnahme an Modul H2 oder H3 (2) vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung
Leistungskontrollen / Prüfungen	Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen des Hauptseminars abgeprüft (Hausarbeit), das dem historischen Gegenstandsbereich der Vorlesung (vor oder nach 1700) entspricht (vgl. auch Weitere Informationen). (1) je Hauptseminar ein Referat oder Arbeitspapier (u) (2) je Hauptseminar eine schriftliche Hausarbeit (ca. 25 S.) (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung zu historischen Fragestellungen 2 SWS (3 CP) (2) Hauptseminar zu historischen Fragestellungen nach 1700 2 SWS (7 CP) (3) Hauptseminar zu systematischen Fragestellungen vor 1700 2 SWS (7 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Hausarbeit im zugehörigen Hauptseminar ein) Hauptseminar 1: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Anfertigung der Hausarbeit: 60 Stunden Hauptseminar 2: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Anfertigung der Hausarbeit: 60 Stunden

Modulnote

Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen (Hausarbeiten) ermittelt. Dabei werden beide Noten gleich gewichtet.

Lernziele / Kompetenzen

- Kenntnis wichtiger Teilabschnitte der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte und ihrer wichtigsten Vertreter
- Einblick in Fragen der Periodisierung, Problematisierung der Bildung von ‚Epochen‘
- Einblick in das Verhältnis der Literatur zu anderen Diskursen und Wissensformen; Erörterung der Position der Literatur im Rahmen der Kultur- und Mediengeschichte
- Vertrautheit mit problemgeschichtlichen Vorgehensweisen: Fähigkeit zur Erschließung literarischer Texte als Antworten auf Fragestellungen, die in einer bestimmten historischen Situation auftreten
- Reflexion der Bedingtheit der eigenen Normen durch die Konfrontation mit anderen Formen der Weltdeutung (Alteritätserfahrung)
- Einblick in die Prozesse literarischer und kultureller Evolution
- Herstellung systematischer Zusammenhänge zwischen Texten durch die Zuordnung zu Gattungen, Motiven, Textsorten und anderen systematischen Kategorien
- Kenntnis wichtiger Motive, Topoi, Denkfiguren der Literatur

Für Lehrveranstaltungen, die neben oder anstelle von literarischen Texten andere mediale Formen ästhetischer Kommunikation (v.a. Filme) behandeln, gelten dieselben Lernziele. Die analytischen und begrifflichen Kompetenzen sind sinngemäß auf die jeweils medienspezifischen Kategorien zu beziehen.

Inhalt

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Darstellung größerer literatur- und kulturgeschichtlicher Einheiten und/oder ihrer wichtigsten Vertreter. Sie erläutert die Prinzipien der Bildung von Epochen, um sie an je konkreten Gegenständen durchzuführen. Dargelegt wird die Entstehung eines ästhetischen Paradigmas, seine Entwicklung, Dominanz, Transformation und schließlich die Ablösung durch eine neue Form ästhetischer Weltdeutung. Dabei werden die ästhetischen Entwicklungen in ihrer Durchdringung mit kultur-, politik-, wissens- und mediengeschichtlichen Prozessen vorgeführt. So kann plausibel werden, warum unter bestimmten historischen Bedingungen ein ästhetischer Diskurs Plausibilität gewinnt, sie unter veränderten Bedingungen aber auch wieder einbüßt.

Die beiden Hauptseminare beschäftigen sich im einen Fall mit literaturgeschichtlichen Gegenständen aus dem Zeitraum von der Frühaufklärung bis zur Gegenwart, im anderen Fall mit systematischen Fragestellungen zur Literatur aus dem Zeitraum vom Mittelalter bis zum Barock. Das literaturgeschichtliche Hauptseminar zur Literatur nach 1700 vertieft die Vorlesung, indem es der theoriegeleiteten und problemgeschichtlich orientierten Textanalyse größeren Raum gibt. Im Zentrum stehen Fragen nach den Gesetzen und Regeln kultureller und literarischer Evolution und ihrer historischen Voraussetzungen. Das Hauptseminar zur Literatur vor 1700 betrachtet Texte unter literaturtheoretischen, gattungstheoretischen, thematologischen oder anderen systematischen Gesichtspunkten. Im Zentrum steht hier die Frage nach der Funktion ästhetischer Konzeptualisierungen oder tradiert literarischer Textmuster für die Konstitution von Texten und nach ihrer historischen Varianz.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet)

Zu Beginn des Semesters wird bekannt gegeben, in welchem der beiden Hauptseminare der Vorlesungsstoff abgeprüft wird.

Systematische Fragestellungen zur Literatur-, Kultur- und Medien- geschichte					L2
Studiensem. 8-9	Regelstudiensem. 9	Turnus (1) Die VL findet in der Regel im SS statt (2) Die HS finden in der Regel in jedem Semester statt	Dauer 2 Semester	SWS 6	ECTS-Punkte 17

Modulverantwortliche/r	Professoren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft, z.Zt. Ralf Georg Bogner, Manfred Engel (z.Zt. vertreten durch Bernd Auerochs), Anke-Marie Lohmeier und Lehrstuhl für Ältere deutsche Philologie, z.Zt. Wolfgang Haubrichs
Dozent/inn/en	Professoren und habilitierte Mitarbeiter der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Älteren Deutschen Philologie.
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG)
Zulassungsvoraussetzungen	(1) vorherige Teilnahme an Modul H2 oder H3 (2) vorheriger oder paralleler Besuch der Vorlesung
Leistungskontrollen / Prüfungen	Der Vorlesungsstoff wird im Rahmen des Hauptseminars abgeprüft (Hausarbeit), das dem historischen Gegenstandsbereich der Vorlesung (vor oder nach 1700) entspricht (vgl. auch Weitere Informationen). (1) je Hauptseminar ein Referat oder Arbeitspapier (u) (2) je Hauptseminar eine schriftliche Hausarbeit (ca. 25 S.) (b)
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Vorlesung zu systematischen Fragestellungen 2 SWS (3 P) (2) Hauptseminar zu systematischen Fragestellungen nach 1700 2 SWS (7 CP) (3) Hauptseminar zu historischen Fragestellungen vor 1700 2 SWS (7 CP)
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden Vorbereitung Modulprüfung: 20 Stunden (diese Stunden gehen in die Vorbereitung der Hausarbeit im zugehörigen Hauptseminar ein) Hauptseminar 1: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Anfertigung der Hausarbeit: 60 Stunden Hauptseminar 2: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier: 30 Stunden Anfertigung der Hausarbeit: 60 Stunden

Modulnote Die Modulnote wird aus den benoteten Teilprüfungen (Hausarbeiten) errechnet. Dabei werden beide Noten gleich gewichtet.

Lernziele / Kompetenzen

- Vertrautheit mit allgemeinen Gesetzen ästhetischer Kommunikation (Fiktionalität, Literarizität etc)
- Herstellung systematischer Zusammenhänge zwischen Texten durch die Zuordnung zu Gattungen, Motiven, Textsorten, Schreibweisen und anderen systematischen Kategorien
- Kenntnis wichtiger Positionen der Ästhetik und Poetik
- Einblick in Typen ästhetischer Programmbildung (Fragen der Mimesis, Autonomie vs. Heteronomie etc.)
- Einblick in das Verhältnis ästhetischer Diskurse zu ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Umwelt (z.B. Literatur und Politik, Literatur und Recht u.a.)
- Bekanntschaft mit Formen der Weltbeschreibung und Weltdeutung (z.B. das Komische, Literatur und Melancholie etc.)
- Kenntnis wichtiger Motive, Topoi, Denkfiguren der Literatur
- Vertrautheit mit problemgeschichtlichen Vorgehensweisen: Fähigkeit zur Erschließung literarischer Texte als Antworten auf Fragestellungen, die in einer bestimmten historischen Situation auftreten
- Einblick in das Verhältnis der Literatur zu anderen Diskursen und Wissensformen; Erörterung der Position der Literatur im Rahmen der Kultur- und Mediengeschichte

Für Lehrveranstaltungen, die neben oder anstelle von literarischen Texten andere mediale Formen ästhetischer Kommunikation (v.a. Filme) behandeln, gelten dieselben Lernziele. Die analytischen und begrifflichen Kompetenzen sind sinngemäß auf die jeweils medienspezifischen Kategorien zu beziehen.

Inhalt

Die Vorlesung behandelt die Besonderheiten fiktionaler Kommunikation und systematisiert die literarischen Texte durch die Zuordnung zu Gattungen, Schreibweisen, Positionen der Ästhetik und ästhetischen Programmen oder durch thematologische Gesichtspunkte. Sie ordnet Produkte der Kulturgeschichte bestimmten Formen der Weltaneignung und Weltdeutung zu oder untersucht Verhältnisse der Literatur zu anderen Diskursen (z.B. politischen, religiösen, philosophischen, natur- oder sozialwissenschaftlichen).

Die beiden Hauptseminare beschäftigen sich einerseits mit systematischen Fragestellungen am Beispiel von Texten aus der Zeit zwischen 1700 und der Gegenwart, andererseits mit literarhistorischen Gegenständen vom Mittelalter bis zum Spätbarock. Das erstgenannte Hauptseminar vertieft die Thematik der Vorlesung an spezielleren Gegenständen wie einzelnen Stoffen, Motiven, Topoi oder Themen. Es widmet sich der intensiven Analyse ästhetischer Produkte unter den genannten systematischen Gesichtspunkten. Das zweite, literaturgeschichtliche Hauptseminar stellt die historisch orientierte Analyse und Kontextualisierung von Texten in den Mittelpunkt und fragt nach Regeln literarischer und kultureller Evolution und deren historische Voraussetzungen.

Weitere Informationen

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet)

Zu Beginn des Semesters wird bekannt gegeben, in welchem der beiden Hauptseminare der Vorlesungsstoff abgeprüft wird.

Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht I					P1
Studiensem. 5-6	Regelstudiensem. 6	Turnus PS und HS finden in der Regel in jedem Semester statt	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ulrike Demske
Dozent/inn/en	Professoren und Privatdozenten des Bereichs Neuere deutsche Sprachwissenschaft und Lehrbeauftragte für die Fachdidaktik
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul im Studiengang - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) / Schwerpunkt Sprachwissenschaft
Zulassungsvoraussetzungen	Vorherige Teilnahme an Modul F4 bzw. F5 und erfolgreicher Abschluss des 1. Proseminars im Modul F4 bzw. F5
Leistungskontrollen / Prüfungen	<p>Hauptseminar: (1) Referat (u) (2) Analyseaufgaben (b) oder Hausarbeit (ca. 25 S.) (b)</p> <p>Proseminar Sprachdidaktik: (1) Referat oder Arbeitsaufträge oder Abschlussklausur (b)</p> <p>Welche der genannten Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der/die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.</p>
Lehrveranstaltungen / SWS	(1) Hauptseminar Text und Diskurs 2 SWS, max. 30 TN, (7 CP) (2) Proseminar Sprachdidaktik 2 SWS, max. 30 TN, (3 CP)
Arbeitsaufwand	<p>Hauptseminar: Workload insgesamt: 210 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden Vorbereitung Referat: 30 Stunden Analyseaufgaben oder Hausarbeit: 60 Stunden Klausurvorbereitung: 30 Stunden</p> <p>Proseminar Sprachdidaktik: Workload insgesamt: 90 Stunden Präsenz: 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden Vorbereitung Referat oder Arbeitsaufträge oder Abschlussklausur: 30 Stunden</p>
Modulnote	Einzelnoten aus beiden Veranstaltungen gewichtet im Verhältnis 7 (Hauptseminar) : 3 (Proseminar). Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden lernen den Umgang mit linguistischen Theorien aus dem Bereich der Sprachverwendung (Pragmatik u.a.). Die Anwendung der theoretischen Kenntnisse wird in praktischen Analysen eingeübt. Die Studierenden werden zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur hingeführt und lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Die Studierenden erkennen selbständig die Relevanz von Basistheorien und Basismethoden der Sprachwissenschaft für sprachdidaktische Theoriebildung und sprachliche Praxis. Sie sind in der Lage, sprachdidaktische Theorien und Modelle theoriegeleitet kritisch zu analysieren und zu reflektieren. Sie entwickeln auf der Basis sprachwissenschaftlicher und -didaktischer Theorien ein differenziertes und angemessenes Handlungspotenzial für den Deutschunterricht.

Inhalt

Hauptseminar Text und Diskurs:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es in dem Hauptseminar zur Semantik/Pragmatik einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik/Pragmatik und Grammatik sein:

- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen)
- Psycholinguistik

Proseminar Sprachdidaktik:

- Analyse und Reflexion sprachwissenschaftlicher Gegenstände in Hinblick auf die Vermittlung innerhalb des DU.
- Methodendiskussion zu Rezeptionsprozessen [individuell, kollektiv (Klasse, Gruppe) und gesellschaftlich] – Konsequenzen für unterrichtliches Handeln (erarbeiten)

Weitere Informationen

Das Proseminar Sprachdidaktik sollte nicht vor dem Hauptseminar besucht werden.

Kategorien der Sprachwissenschaft und ihre Anwendung in Wissenschaft und Unterricht II					P2
Studiensem. 6-7	Regelstudiensem. 7	Turnus PS und HS finden in der Regel in jedem Semester statt	Dauer 2 Semester	SWS 4	ECTS-Punkte 10

Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Ulrike Demske

Dozent/inn/en Professoren und Privatdozenten des Bereichs Neuere deutsche Sprachwissenschaft und Lehrbeauftragte für die Fachdidaktik

Zuordnung zum Curriculum Wahlpflichtmodul im Studiengang
 - Deutsch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (LAG) / Schwerpunkt Sprachwissenschaft

Zulassungsvoraussetzungen Vorherige Teilnahme an Modul F4 bzw. F5 und erfolgreicher Abschluss des 1. Proseminars im Modul F4 bzw. F5

Leistungskontrollen / Prüfungen **Hauptseminar:**
 (1) Referat (u)
 (2) Analyseaufgaben (b) oder Hausarbeit (ca. 25 S.) (b)
Proseminar Sprachdidaktik:
 (1) Referat oder Arbeitsaufträge oder Abschlussklausur (b)
 Welche der genannten Prüfungsvarianten zu erbringen sind, legt der/die Seminarleiter/in fest und gibt sie mit der Veranstaltungsankündigung bekannt.

Lehrveranstaltungen / SWS (1) Hauptseminar Strukturbeschreibung des Deutschen
 2 SWS, max. 30 TN, (7 CP)
 (2) Proseminar Sprachdidaktik 2 SWS, max. 30 TN, (3 CP)

Arbeitsaufwand **Hauptseminar:**
 Workload insgesamt: 210 Stunden
 Präsenz: 30 Stunden
 Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Stunden
 Vorbereitung Referat: 30 Stunden
 Analyseaufgaben oder Hausarbeit: 60 Stunden
 Klausurvorbereitung: 30 Stunden
Proseminar Sprachdidaktik:
 Workload insgesamt: 90 Stunden
 Präsenz: 30 Stunden
 Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Stunden
 Vorbereitung Referat oder Arbeitsaufträge oder Abschlussklausur: 30 Stunden

Modulnote Einzelnoten aus beiden Veranstaltungen gewichtet im Verhältnis 7 (Hauptseminar) : 3 (Proseminar).
 Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden lernen den Umgang mit linguistischen Theorien aus dem Bereich des Sprachsystems (Syntax, Morphologie u.a.). Die Anwendung der theoretischen Kenntnisse wird in praktischen Analysen eingeübt. Die Studierenden werden zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur hingeführt und lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Die Studierenden erkennen selbständig die Relevanz von Basistheorien und Basismethoden der Sprachwissenschaft für sprachdidaktische Theoriebildung und sprachliche Praxis. Sie sind in der Lage, sprachdidaktische Theorien und Modelle theoriegeleitet kritisch zu analysieren und zu reflektieren. Sie entwickeln auf der Basis sprachwissenschaftlicher und -didaktischer Theorien ein differenziertes und angemessenes Handlungspotenzial für den Deutschunterricht.

Inhalt

Hauptseminar Strukturbeschreibung des Deutschen:

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar zur Grammatik unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen sein:

- Grammatik synchron - diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen)

Proseminar Sprachdidaktik:

- Analyse und Reflexion sprachwissenschaftlicher Gegenstände in Hinblick auf die Vermittlung innerhalb des DU
- Methodendiskussion zu Rezeptionsprozessen [individuell, kollektiv (Klasse, Gruppe) und gesellschaftlich] – Konsequenzen für unterrichtliches Handeln (erarbeiten)

Weitere Informationen

Das Proseminar Sprachdidaktik sollte nicht vor dem Hauptseminar besucht werden.

Modulnote Einzelnoten aus allen drei Veranstaltungen gewichtet im Verhältnis 7 (pro Hauptseminar) : 3 (Proseminar).
Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden lernen den Umgang mit linguistischen Theorien aus dem Bereich der Sprachverwendung (Pragmatik u.a.). Die Anwendung der theoretischen Kenntnisse wird in praktischen Analysen eingeübt. Die Studierenden werden zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur hingeführt und lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Die Studierenden erkennen selbständig die Relevanz von Basistheorien und Basismethoden der Sprachwissenschaft für sprachdidaktische Theoriebildung und sprachliche Praxis. Sie sind in der Lage, sprachdidaktische Theorien und Modelle theoriegeleitet kritisch zu analysieren und zu reflektieren. Sie entwickeln auf der Basis sprachwissenschaftlicher und -didaktischer Theorien ein differenziertes und angemessenes Handlungspotenzial für den Deutschunterricht.

Die Studierenden lernen den Umgang mit linguistischen Theorien aus dem Bereich des Sprachsystems (Syntax, Morphologie u.a.). Die Anwendung der theoretischen Kenntnisse wird in praktischen Analysen eingeübt. Die Studierenden werden zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur hingeführt und lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Inhalt

Hauptseminar Text und Diskurs:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik/Pragmatik und Grammatik sein:

- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen)
- Psycholinguistik

Proseminar Sprachdidaktik:

- Analyse und Reflexion sprachwissenschaftlicher Gegenstände in Hinblick auf die Vermittlung innerhalb des DU
- Methodendiskussion zu Rezeptionsprozessen [individuell, kollektiv (Klasse, Gruppe) und gesellschaftlich] – Konsequenzen für unterrichtliches Handeln (erarbeiten)

Hauptseminar Strukturbeschreibung des Deutschen:

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar zur Grammatik unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen sein:

- Grammatik synchron - diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen)

Weitere Informationen

Das Proseminar Sprachdidaktik sollte nicht vor dem 1. Hauptseminar des Moduls besucht werden.

Modulnote Einzelnoten aus allen drei Veranstaltungen gewichtet im Verhältnis 7 (pro Hauptseminar) : 3 (Proseminar).
Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden lernen den Umgang mit linguistischen Theorien aus dem Bereich des Sprachsystems (Syntax, Morphologie u.a.). Die Anwendung der theoretischen Kenntnisse wird in praktischen Analysen eingeübt. Die Studierenden werden zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur hingeführt und lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Die Studierenden erkennen selbständig die Relevanz von Basistheorien und Basismethoden der Sprachwissenschaft für sprachdidaktische Theoriebildung und sprachliche Praxis. Sie sind in der Lage, sprachdidaktische Theorien und Modelle theoriegeleitet kritisch zu analysieren und zu reflektieren. Sie entwickeln auf der Basis sprachwissenschaftlicher und -didaktischer Theorien ein differenziertes und angemessenes Handlungspotenzial für den Deutschunterricht.

Die Studierenden lernen den Umgang mit linguistischen Theorien aus dem Bereich der Sprachverwendung (Pragmatik u.a.). Die Anwendung der theoretischen Kenntnisse wird in praktischen Analysen eingeübt. Die Studierenden werden zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur hingeführt und lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Inhalt

Hauptseminar Strukturbeschreibung des Deutschen:

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar zur Grammatik unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen sein:

- Grammatik synchron - diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen)

Proseminar Sprachdidaktik:

- Analyse und Reflexion sprachwissenschaftlicher Gegenstände in Hinblick auf die Vermittlung innerhalb des DU
- Methodendiskussion zu Rezeptionsprozessen [individuell, kollektiv (Klasse, Gruppe) und gesellschaftlich] – Konsequenzen für unterrichtliches Handeln (erarbeiten)

Hauptseminar Text und Diskurs:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik/Pragmatik und Grammatik sein:

- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen)
- Psycholinguistik

Weitere Informationen

Das Proseminar Sprachdidaktik sollte nicht vor dem 1. Hauptseminar des Moduls besucht werden.

Modulnote

Gewichtet aus den Einzelleistungen im Verhältnis 3 (Proseminar) : 5 (Hauptseminar Sprachgeschichte) : 7 (Hauptseminar Text und Diskurs).

Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden lernen den Umgang mit linguistischen Theorien aus dem Bereich der Sprachverwendung (Pragmatik u.a.). Die Anwendung der theoretischen Kenntnisse wird in praktischen Analysen eingeübt. Die Studierenden werden zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur hingeführt und lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Die Studierenden erkennen selbständig die Relevanz von Basistheorien und Basismethoden der Sprachwissenschaft für sprachdidaktische Theoriebildung und sprachliche Praxis. Sie sind in der Lage, sprachdidaktische Theorien und Modelle theoriegeleitet kritisch zu analysieren und zu reflektieren. Sie entwickeln auf der Basis sprachwissenschaftlicher und -didaktischer Theorien ein differenziertes und angemessenes Handlungspotenzial für den Deutschunterricht.

Die Studierenden erwerben/vertiefen die Fähigkeit, Ziele und Ergebnisse sprachhistorischer Fragestellungen auf Lehren und Lernen hin zu reflektieren, zu analysieren und in didaktisches Handeln umzusetzen. Die Studierenden sollen befähigt werden, Schülern Teilhabe am kulturellen Gedächtnis und Teilnahme am sprachlichen Leben der Gegenwart zu vermitteln.

Inhalt

Hauptseminar Text und Diskurs:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik/Pragmatik und Grammatik sein:

- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen)
- Psycholinguistik

Proseminar Sprachdidaktik:

- Analyse und Reflexion sprachwissenschaftlicher Gegenstände in Hinblick auf die Vermittlung innerhalb des DU.
- Methodendiskussion zu Rezeptionsprozessen [individuell, kollektiv (Klasse, Gruppe) und gesellschaftlich] – Konsequenzen für unterrichtliches Handeln (erarbeiten)

Das **Hauptseminar Sprachgeschichte** konzentriert sich auf spezielle Abschnitte in der Entwicklung des Deutschen (von den Anfängen bis zur Gegenwart) einschließlich seiner Vorgängersprachen. Es erarbeitet je spezielle und vertiefende Perspektiven auf sprachliche Ebenen, Texte und Textsorten, auf Autoren(-idialekte) und ihr Umfeld sowie auf die unterschiedlichen Formen der Variation und Entwicklung einzelner, lautlicher, (morpho)syntaktischer, lexikalischer, semantischer und/oder pragmatischer Phänomene.

Weitere Informationen

Das Proseminar Sprachdidaktik sollte nicht vor dem 1. Hauptseminar des Moduls besucht werden.

Modulnote Gewichtet aus den Einzelleistungen im Verhältnis 3 (Proseminar) : 5 (Hauptseminar Sprachgeschichte) : 7 (Hauptseminar Strukturbeschreibung des Deutschen).
Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden lernen den Umgang mit linguistischen Theorien aus dem Bereich des Sprachsystems (Syntax, Morphologie u.a.). Die Anwendung der theoretischen Kenntnisse wird in praktischen Analysen eingeübt. Die Studierenden werden zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur hingeführt und lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Die Studierenden erkennen selbständig die Relevanz von Basistheorien und Basismethoden der Sprachwissenschaft für sprachdidaktische Theoriebildung und sprachliche Praxis. Sie sind in der Lage, sprachdidaktische Theorien und Modelle theoriegeleitet kritisch zu analysieren und zu reflektieren. Sie entwickeln auf der Basis sprachwissenschaftlicher und -didaktischer Theorien ein differenziertes und angemessenes Handlungspotenzial für den Deutschunterricht.

Die Studierenden erwerben/vertiefen die Fähigkeit, Ziele und Ergebnisse sprachhistorischer Fragestellungen auf Lehren und Lernen hin zu reflektieren, zu analysieren und in didaktisches Handeln umzusetzen. Die Studierenden sollen befähigt werden, Schülern Teilhabe am kulturellen Gedächtnis und Teilnahme am sprachlichen Leben der Gegenwart zu vermitteln.

Inhalt

Hauptseminar Strukturbeschreibung des Deutschen:

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar zur Grammatik unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen sein:

- Grammatik synchron - diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen)

Proseminar Sprachdidaktik

- Analyse und Reflexion sprachwissenschaftlicher Gegenstände in Hinblick auf die Vermittlung innerhalb des DU.
- Methodendiskussion zu Rezeptionsprozessen [individuell, kollektiv (Klasse, Gruppe) und gesellschaftlich] – Konsequenzen für unterrichtliches Handeln (erarbeiten)

Das **Hauptseminar Sprachgeschichte** konzentriert sich auf spezielle Abschnitte in der Entwicklung des Deutschen (von den Anfängen bis zur Gegenwart) einschließlich seiner Vorgängersprachen. Es erarbeitet je spezielle und vertiefende Perspektiven auf sprachliche Ebenen, Texte und Textsorten, auf Autoren(-idialekte) und ihr Umfeld sowie auf die unterschiedlichen Formen der Variation und Entwicklung einzelner, lautlicher, (morpho)syntaktischer, lexikalischer, semantischer und/oder pragmatischer Phänomene.

Weitere Informationen

Das Proseminar Sprachdidaktik sollte nicht vor dem 1. Hauptseminar des Moduls besucht werden.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden werden an forschungsorientiertes Arbeiten herangeführt. Sie lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Inhalt

Hauptseminar Strukturbeschreibung des Deutschen:

Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar zur Grammatik unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen sein:

- Grammatik synchron - diachron
- Grammatik deutscher Dialekte
- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen)

Das **Hauptseminar Sprachgeschichte** konzentriert sich auf spezielle Abschnitte in der Entwicklung des Deutschen (von den Anfängen bis zur Gegenwart) einschließlich seiner Vorgängersprachen. Es erarbeitet je spezielle und vertiefende Perspektiven auf sprachliche Ebenen, Texte und Textsorten, auf Autoren(-idialekte) und ihr Umfeld sowie auf die unterschiedlichen Formen der Variation und Entwicklung einzelner, lautlicher, (morpho)syntaktischer, lexikalischer, semantischer und/oder pragmatischer Phänomene.

Lernziele / Kompetenzen

Die Studierenden werden an forschungsorientiertes Arbeiten herangeführt. Sie lernen, sich eigenständig mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und die Ergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Inhalt

Hauptseminar Text und Diskurs:

Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik / Pragmatik und Grammatik sein:

- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik
- Sprache und Kognition
- Historische Semantik
- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen)
- Psycholinguistik

Das **Hauptseminar Sprachgeschichte** konzentriert sich auf spezielle Abschnitte in der Entwicklung des Deutschen (von den Anfängen bis zur Gegenwart) einschließlich seiner Vorgängersprachen. Es erarbeitet je spezielle und vertiefende Perspektiven auf sprachliche Ebenen, Texte und Textsorten, auf Autoren(-idialekte) und ihr Umfeld sowie auf die unterschiedlichen Formen der Variation und Entwicklung einzelner, lautlicher, (morpho)syntaktischer, lexikalischer, semantischer und/oder pragmatischer Phänomene.

Lernziele / Kompetenzen

Vorlesung Spracherwerbstheorien und Mehrsprachigkeit:

Die Studierenden

- kennen und meistern die besonderen Schwierigkeiten beim Gebrauch des Deutschen als Zweitsprache vor dem Hintergrund verschiedener Ausgangssprachen
- nehmen Mehrsprachigkeit in der Gesellschaft als Grundprinzip und eine durch den GER (Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen) zu fördernde kommunikative Kompetenz an
- reflektieren die Kategorien „Eigen- und Fremdperspektive“ in ihrer Dialektik und wenden diese im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht an
- verfügen über Kenntnisse über Kulturkontrastivität und Aspekte der kulturkontrastiven Linguistik und nutzen diese für den Unterricht
- erkennen Fehlerquellen der Lernenden vor dem Hintergrund der wichtigsten Spracherwerbstheorien und
- sind in der Lage Lernende mit mehreren Ausgangssprachen in Schule und Hochschule erfolgreich zu unterrichten

Übung zur Vorlesung:

Die Studierenden

- können Schüler mit Migrationskontext erfolgreich beraten und fördern
- reflektieren den „monolingualen Habitus“ der deutschen Schule
- erkennen Mehrsprachigkeit als Bereicherung für Schule und Gesellschaft an und
- sind in der Lage den eigenen Deutschunterricht in sprachlich heterogenen Klassen methodisch zu variieren

Inhalt

Vorlesung Spracherwerbstheorien und Mehrsprachigkeit:

In der Vorlesung sollen die theoretischen Inhaltspunkte (Theorien des Zweitspracherwerbs, neuere Hypothesen der Neurowissenschaften zum Spracherwerb, früher und später Erwerb von Zweitsprachen, Mehrsprachigkeit als Bereicherung für Schule und Gesellschaft) auch an Beispielen des Unterrichtsalltags verdeutlicht werden. Fehlerdefinitionen aus der Sicht von Spracherwerbstheorien und die Konsequenzen für den gesteuerten Spracherwerb bilden die Grundlage für den Umgang mit Fehlerquellen. Anhand neuester Erkenntnisse im Bereich „kulturkontrastive Linguistik“ werden unterschiedliche Fehlertypen in Bezug auf die jeweilige Ausgangssprache aufgezeigt. Mehrsprachigkeitskonzepte in Europa (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) sollen in ihrer sprach-, als auch bildungspolitischen Dimension beschrieben werden. Dabei stehen weiterhin die Probleme der Theorien zum Zweitspracherwerb und deren praktische Konsequenzen im Vordergrund.

Übung zur Vorlesung:

In der Übung soll die Umsetzung der in der Vorlesung angesprochenen Inhaltspunkte an praktischen Beispielen des Unterrichtsalltags in multikulturellen Klassen geübt werden. Dabei stehen Probleme der Theorien zum Zweitspracherwerb und deren praktische Konsequenzen für den Deutschunterricht im Vordergrund. Im Seminar sollen darüber hinaus Beispiele der Fehleranalyse und Fehlerdiagnostik unter Berücksichtigung von Erst- und Zweitsprache analysiert werden. Die Studierenden sollen eigene Unterrichtsentwürfe erstellen sowie die Methoden der Lernberatung für Schüler mit Migrationshintergrund und deren Angehörige kennen lernen.

Weitere Informationen

Nachdrücklich empfohlen wird der vorherige Besuch des fachdidaktischen Moduls FD4.

Unterrichtssprache ist Deutsch.

Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen. - Literaturhinweise finden sich auch im Internet unter <http://www.uni-saarland.de/fak4/fr41/goetze/>.

Anmeldung: Online-Anmeldung (wird am Ende des vorhergehenden Semesters freigeschaltet)

Die Vorlesung Spracherwerbstheorien und Mehrsprachigkeit im Pflichtmodul Deutsch als Zweitsprache im Lehramt Deutsch LAB, LAH und LAR entspricht der Vorlesung im Wahlpflichtmodul Erziehungswissenschaft für Lehramtsstudiengänge. Das Modul entfällt daher für Studierende im Lehramt Deutsch (LAB, LAR, LAH) als Wahlmöglichkeit im erziehungswissenschaftlichen Begleitstudium.

DEUTSCH FÜR DAS LEHRAMT AN BERUFLICHEN SCHULEN

Studienverlaufsplan

Sem	NdL	C P	C P	C P	C P	CP 1	CP 2	ÄdPh	CP 2	NdS	C P	C P	CP	C P	CP 1	CP 2	Fach 1	Fach 2	FD 1	FD 2	Gesamt 1	Gesamt 2																	
1 W	Grundkurs 1 mit Tutorium	4				4	4			VL Sprech- erziehung (1st)	Ü Sprech- erzie- hung (1st)	VL Einführung in die NdS	3	Grundkurs 1 mit Tutorium	4	7	7	11	11	2	2	13	13																
2 S	Grundkurs 2	3								Grundlagen Fachdidaktik	Grundlagen Fachdidaktik	VL Literatur d. Mittelalters	3	PS Grammatik	3																								
3 W	VL Literatur 1500-1800	3	VL Literatur nach 1800	3		3	3	PS Lektüre mhd. Texte	4	PS Seman- tik/Pragmatik	PS Seman- tik/Pragmatik				4	3	11	10			11	10																	
4 S	PS Literatur 1500-1800	4	PS Literatur nach 1800	4	Semesterbe- gl. Praktikum	4	Übung zum Praktikum				PS Grammatik					4	4	4	8	7	7	11	15																
5 W	VL Theorien	3	VL Theorien	3		3	3					Schul- Praktikum	Übung zum Praktikum				3	3	8	8	11	11																	
6 S	PS Literatur- didaktik	3	HS 1500-1800	7			7			HS Struktur- beschr. d. Dt.					7		7	7	3		10	7																	
7 W	HS nach 1800	7	PS Literatur- didaktik	3			7			PS Sprach- didaktik	HS Text und Diskurs					7	7	7	3	3	10	10																	
8 S								[siehe P6]	5	HS Sprach- geschichte	PS Sprach- didaktik				5	0	5	0		3	5	3																	
9 W								[siehe P5]	5		HS Sprach- geschichte	VL Spracher- werb/Mehrspr	Übung zu DaZ			3	8	3	8		3	8																	
NdL gesamt: 24																24		7		(12)		NdS/DaF gesamt: 32										32		63	63	25	25	88	88
10 S	W2 Examens-Arbeit																				22				85	85	9	9	94	94									

DEUTSCH FÜR DAS LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

Studienverlaufsplan

im Schwerpunkt Literaturwissenschaft

Sem	NdL	C P	NdL	C P	NdL	C P	NdL	C P	CP 1	CP 2	ÄdPh	C P	ÄdPh	C P	CP 1	CP 2	NdS	C P	NdS	C P	NdS	CP	NdS	C P	CP 1	CP 2	Fach 1	Fach 2	FD 1	FD 2	Gesamt 1	Gesamt 2	
1 W	Grundkurs 1 mit Tutorium	4							4	4												VL Einführung NdS	3	Grundkurs 1 mit Tutorium	4	7	7	11	11			11	11
2 S	Grundkurs 2	3			VL Sprech- erziehung	Ü Sprech- erziehung			3	3	VL Literatur d. Mittelalters	3			3		Grundlagen Fachdidaktik	1	Grundlagen Fachdidaktik	1			Grundkurs 2	3	3	3	9	6	4	4	13	10	
3 W	PS Literatur 1500-1800	4	VL Literatur 1500-1800	3	VL Literatur nach 1800	3	PS Literatur nach 1800	4	7	7	PS Lektüre mhd. Texte	4	VL Hist. Sprachwiss.	3	4	3	PS Seman- tik/Pragmatik	4	VL Seman- tik/Pragmatik	3					7		18	10			18	10	
4 S			PS Literatur nach 1800	4	PS Literatur 1500-1800	4			4	4	PS Gesch. d.dt.Spr.	4	PS Gesch. d.dt.Spr.	4	4	4			PS* Grammatik	3	PS Grammatik	4	VL Grammatik	3	3	7	11	15			11	15	
5 W			VL Theorien	3	VL Theorien	3			3	3			PS Lektüre mhd. Texte	4	4		Semesterbe- gl. Praktikum	4	Übung zum Praktikum	3			PS Seman- tik/Pragmatik	3	3	3	10	7	7	10	17		
6 S			PS Literatur- didaktik	3	HS 1500-1800	7				7							HS Text und Diskurs	7			Schul- Praktikum	6	Übung zum Praktikum	2	7		7	7	11	8	18	15	
7 W			HS nach 1800	7	PS Literatur- didaktik	3				7							PS Sprach- didaktik	3	HS Struktur- beschr.d.Dt.	7				7		7	7	3	3	10	10		
8 S	HS Hist.Fr. nach 1700	7	VL Hist. Fragest.	3	VL Syst. Fragest.	3	HS Hist.Fr. MA/vor1700	7	10	3		[siehe L]	7		7		HS Struktur- beschr.d.Dt.	7	PS Sprach- didaktik	3					7		17	10		3	17	13	
9 W			HS Syst.Fr. MA/vor 1700	7	HS Syst.Fr. nach 1700	7				7	[siehe K]	7			7				HS Text und Diskurs	7					7		7	14			7	14	
								NdL gesamt:		38	38	ÄdPh gesamt:				18	18					NdS gesamt:		34	34	90	90	25	25	115	115		
10 S	Examens-Arbeit																										22						

DEUTSCH FÜR DAS LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

Studienverlaufsplan

im Schwerpunkt Sprachwissenschaft

Sem	NdL	C P	NdL	C P	NdL	C P	NdL	C P	CP 1	CP 2	ÄdPh	C P	C P	CP AD P	NdS	C P	NdS	C P	NdS	C P	NdS	C P	CP 1	CP 2	Fach 1	Fach 2	FD 1	FD 2	Gesamt 1	Gesamt 2	
1 W	Grundkurs 1 mit Tutorium	4							4	4					VL Sprech-erziehung	4,5	Ü Sprech-erziehung	1,5	VL Einf. in die NdS	3	Grundkurs 1 mit Tutorium	4	7	7	11	11	2	2	13	13	
2 S	Grundkurs 2	3			Grundlagen Fachdidaktik	1	Grundlagen Fachdidaktik	1	3	3		VL Literatur d. Mittelalters	3		PS Grammatik	4	VL Grammatik	3			Grundkurs 2	3	10	3	13	9	2	2	15	11	
3 W	VL Literatur 1500-1800	3	VL Literatur nach 1800	3					3	3		PS Lektüre mhd. Texte	4	VL Hist. Sprachwiss.	3	3	4			PS Semantik/Pragmatik	3	VL Semantik/Pragmatik	3	PS Semantik/Pragmatik	4	3	7	9	14	9	14
4 S	PS Literatur 1500-1800	4	PS Literatur nach 1800	4	Semesterbe-gl. Praktikum	4	Übung zum Praktikum	3	4	4		PS Gesch. d.dt.Spr.	4	PS Gesch. d.dt.Spr.	4	4	4			PS Grammatik	3		3	8	11	7	7	15	18		
5 W	VL Theorien	3	VL Theorien	3					3	3		PS Lektüre mhd. Texte	4		HS Text und Diskurs	7							7		14	3			14	3	
6 S	PS Literatur-didaktik	3	HS 1500-1800	7					7						PS Sprach-didaktik	3	HS Struktur-beschr.d.Dt.	7					7	7	7	3	3	10	10		
7 W	HS nach 1800	7	PS Literatur-didaktik	3	Schul-Praktikum	6	Übung zum Praktikum	2		7					HS Struktur-beschr.d.Dt.	6	PS Sprach-didaktik	3				6		6	7	11	11	17	18		
8 S	HS Hist.Fr. nach 1700	7	VL Hist. Fragest.	3	VL Syst. Fragest.	3	HS Hist.Fr. MA/vor1700	7	10	3	[siehe Q1]	7	[siehe L]	7	7	HS Sprach-geschichte	5	HS Text und Diskurs	6				5	6	15	16			15	16	
9 W			HS Syst.Fr. MA/vor 1700	7	HS Syst.Fr. nach 1700	7			7		[siehe K]	7	[siehe Q2]	7	7		HS Sprach-geschichte	5					5	7	12			7	12		
									NdL gesamt:	34	34	ÄdPh gesamt:			18	18							NdS gesamt:	38	38	90	90	25	25	115	115
10 S	W1 Examens-Arbeit																											22			

DEUTSCH FÜR DAS LEHRAMT AN REALSCHULEN

Studienverlaufsplan

Sem	NdL	C P	C P	C P	C P	CP 1	CP 2	ÄdPh	C P	CP 1	NdS	C P	C P	CP	C P	CP 1	CP 2	Fach 1	Fach 2	FD 1	FD 2	Gesamt 1	Gesamt 2										
1 W	Grundkurs 1 mit Tutorium A	4				4	4				VL Sprech-erziehung (1st) FD1	Ü Sprech-erziehung (1st) FD1	VL Einführung in die NdS FD1	3	Grundkurs 1 mit Tutorium C	4	7	7	11	11	2	2	13	13									
2 S	Grundkurs 2	3		Grundlagen Fachdidaktik FD2	1 Grundlagen Fachdidaktik FD2	3	6	VL Literatur d. Mittelalters B2	3	3	PS Grammatik F2			Grundkurs 2 C	3	6	3	12	12	2	2	14	14										
3 W	VL Literatur 1500-1800 D1	3	VL Literatur nach 1800 E1	3		3	4	PS Lektüre mhd. Texte B2	4	4	PS Semantik/Pragmatik F2	PS Semantik/Pragmatik F3				4	3	11	11			11	11										
4 S	PS Literatur 1500-1800	4	PS Literatur nach 1800	4	Semesterbegl. Praktikum FD3	4	Übung zum Praktikum FD3				HS Struktur-beschr. d. Dt. P6	PS Grammatik F3				7	4	11	4	7	7	18	11										
5 W	VL Theorien H2	3	VL Theorien H3	3	Schul-Praktikum FD4	6	Übung zum Praktikum FD4				PS Sprachdidaktik P6	HS Text und Diskurs P5					7	3	10	11	8	14	18										
6 S	PS Literatur-didaktik	3	HS 1500-1800	7				[siehe P6]	5		HS Sprach-geschichte	PS Sprachdidaktik P5				5	0	5	7	3	3	8	10										
7 W	HS nach 1800	7	PS Literatur-didaktik	3				[siehe P5]	5		HS Sprach-geschichte	VL Spracher-werb/Mehrspr T	Übung zu DaZ T	1	2	3	8	10	8		3	10	11										
NdL gesamt:																24	24	ÄdPh ges.:		7	(12)	NdS/DaF gesamt:				32	32	63	63	25	25	88	88
8 S	W3 Examens-Arbeit																	16															
																			79	79			88	88									

DEUTSCH FÜR DAS LEHRAMT AN HAUPT- UND GESAMTSCHULEN

Studienverlaufsplan

Sem	NdL	C P	C P	C P	CP 1	CP 2	ÄdPh	C P	CP 1	NdS	C P	C P	CP	C P	CP 1	CP 2	Fach 1	Fach 2	FD 1	FD 2	Gesamt 1	Gesamt 2												
1	Grundkurs 1 mit Tutorium	4			4	4				VL Sprech-erziehung (1st)	Ü Sprech-erziehung (1st)	VL Einführung in die NdS	3	Grundkurs 1 mit Tutorium	4	7	7	11	11	2	2	13	13											
2	Grundkurs 2	3			3	6	VL Literatur d. Mittelalters	3	3	PS Grammatik				Grundkurs 2	3	6	3	12	12	2	2	14	14											
3	VL Literatur 1500-1800	3	VL Literatur nach 1800	3	3	4	PS Lektüre mhd. Texte	4	4	PS Semantik/Pragmatik	PS Semantik/Pragmatik				4	3	11	11				11	11											
4	PS Literatur 1500-1800	4	PS Literatur nach 1800	4	4	4	Semesterbegl. Praktikum	4	4	HS Struktur-beschr. d. Dt.	PS Grammatik				7	4	11	4	7	7	18	11												
5	VL Theorien	3	VL Theorien	3	3	3	Schul-Praktikum	3	3	PS Sprachdidaktik	HS Text und Diskurs				7	7	3	10	11	8	14	18												
6	PS Literatur-didaktik	3	HS 1500-1800	7	7	7	[siehe P6]	5	5	HS Sprach-geschichte	PS Sprachdidaktik				5	0	5	7	3	3	8	10												
7	HS nach 1800	7	PS Literatur-didaktik	3	7	7	[siehe P5]	5	5	HS Sprach-geschichte	VL Spracher-werb/Mehrspr	Übung zu DaZ	2	3	8	8	10	8		3	10	11												
NdL gesamt:																24	24	ÄdPh gesamt:		7	NdS/DaF gesamt:						32	32	63	63	25	25	88	88
8	W4 Examens-Arbeit																				16													
																		79	79			88	88											